



*Marianne Ramstein
Chantal Hartmann*

Langenthal, Unterhard

Gräberfeld und Siedlungsreste der Hallstatt- und Latènezeit,
der römischen Epoche und des Frühmittelalters



Langenthal, Unterhard

Gräberfeld und Siedlungsreste der Hallstatt- und Latènezeit, der römischen Epoche und des Frühmittelalters

Marianne Ramstein und Chantal Hartmann

Mit Beiträgen von Christine Cooper
Andreas Cueni
Susanne Frey-Kupper
Yvonne Gerber
Andreas Heege
Heide Hüster Plogmann
Marlies Klee
Johanna Klügl
Antoinette Rast-Eicher
Domenic Rüttimann
Lukas Staub
Willem B. Stern
Susi Ulrich-Bochsler

Inhalt

Vorwort	7	4 Römische Epoche	74
1 Einleitung	10	4.1 Brandgräber	75
1.1 Lage, Topografie, Name	11	4.1.1 Grabhügel F	75
1.2 Forschungsgeschichte	12	4.1.2 Gräberfeld	75
1.3 Projekt Bahn2000	16	4.1.3 Datierung und Interpretation	78
1.3.1 Projekt	16	4.2 Körpergräber	79
1.3.2 Untersuchungen	17	4.2.1 Befunde	79
1.3.3 Vorgehensweise	17	4.2.2 Anlage des Gräberfeldes	81
2 Hallstattzeit	20	4.2.3 Grabbau	82
2.1 Chronologie	21	4.2.4 Datierung	82
2.1.1 Absolute Daten	21	4.2.5 Diskussion	83
2.1.2 Relative Chronologie	21	4.3 Grabensystem 62	83
2.2 Hallstattzeit im Oberaargau	22	4.3.1 Befund	84
2.2.1 Gräber	22	4.3.2 Funde	86
2.2.2 Siedlungen	23	4.3.3 Datierung und Interpretation	87
2.3 Grabhügel F	26	4.3.4 Schicht 248	88
2.3.1 Vorgehensweise	26	4.4 Weg oder Graben 39	89
2.3.2 Stratigraphie	26	4.5 Grube 197	90
2.3.3 Nachbestattungen	28	4.6 Ofen 264	90
2.3.4 Holzkohlegrube 57	28	4.6.1 Befund	90
2.3.5 Geröllsteingruben 48 und 66	28	4.6.2 Interpretation	92
2.3.6 Zentrale Störungen	30	4.6.3 Funde	92
2.3.7 Funde	31	4.6.4 Datierung	93
2.4 Grabhügel K	35	5 Frühmittelalter	94
2.4.1 Vorgehensweise	35	5.1 Lage und Aufbau des Gräberfeldes	95
2.4.2 Stratigraphie	35	5.2 Angaben zu den Bestatteten	96
2.4.3 Zerstörtes Zentralgrab	35	5.3 Störungen, Grabraub und Überlagerungen	96
2.4.4 Jüngere Nachbestattungen	36	5.4 Grabbau	97
2.4.5 Gruben und Störungen	36	5.5 Vorbemerkungen zur Chronologie	98
2.4.6 Funde	36	5.5.1 Männergräber (M1–M4)	98
2.5 Gräberfeld	37	5.5.2 Frauengräber (F1–F4)	99
2.5.1 Grabbau	37	5.6 Beigaben der Männer- und Knabengräber	99
2.5.2 Grabritus	39	5.6.1 Spatha und Spathagurt	99
2.5.3 Grabmarkierungen	39	5.6.2 Saxe und Bestandteile der Saxe	102
2.5.4 Geschlecht und Alter	39	5.6.3 Lanzen spitzen	110
2.5.5 Beigaben	40	5.6.4 Pfeilspitzen	110
2.5.6 Terminologie und Typologie	41	5.6.5 Gürtelgarnituren	111
2.5.7 Analysen	42	5.6.6 Gürteltaschen und ihr Inhalt	119
2.5.8 Gräber	42	5.6.7 Keramikgefäß	125
2.6 Regionaler Vergleich	58	5.7 Beigaben aus Frauen- und Mädchengräbern	126
2.6.1 Anlage der Nekropole	58	5.7.1 Glas- und Bernsteinperlen	126
2.6.2 Gefässinventare	59	5.7.2 Metallperlen und -anhänger	131
2.6.3 Tracht- und Beigabensitte	60	5.7.3 Tonwirtel – Wirtelperle	131
2.6.4 Datierung	62	5.7.4 Fibeln	131
2.6.5 Frühmittelalterliche Bestattungen in Hallstattnekropolen	63	5.7.5 Gürtelschnallen mit Beschlag	134
3 Latènezeit	64	5.7.6 Gürtelgehänge	134
3.1 Gräber	65	5.7.7 Fingerringe	139
3.2 Pfostenhaus mit Grube	66	5.8 Beigaben aus Frauen- und Männergräbern	139
3.2.1 Befund	66	5.8.1 Einfache Gürtelschnallen aus Buntmetall	139
3.2.2 Funde	68	5.8.2 Einfache Eisenschnallen ohne Beschlag	141
3.2.3 Datierung	68	5.8.3 Einteilige Gürtel mit rechteckigem oder	
3.2.4 Interpretation	69	zungenförmigem Beschlag	143
3.3 Grube 68	70	5.8.4 Fuss- und Beinkleidung	144
3.3.1 Befund	70	5.9 Zeitliche Einordnung der Grabinventare	145
3.3.2 Funde und Proben	70	5.9.1 Männergräber	145
3.3.3 Datierung	70	5.9.2 Frauengräber	148
3.4 Ofen 278	71	5.10 Belegungsabfolge	150
3.4.1 Befund	71	5.11 Beigabensitte	155
3.4.2 Konstruktion	72	5.11.1 Beigabenlose und beigabenarme Bestattungen	156
3.4.3 Funde	72	5.11.2 Ausstattung der Männergräber	156
3.4.4 Organische Reste	73	5.11.3 Ausstattung der Frauengräber	158
3.4.5 Datierung und Interpretation	73	5.11.4 Ausstattung der Kindergräber	160
		5.12 Auswärtige Beziehungen	160

6 Einzelbefunde	162	10.3 Mesolithische Grube 154	203
6.1 Mesolithische Grube 154	163	10.4 Gräber der Hallstattzeit	204
6.2 Isolierte Pfostengruppe	164	10.4.1 Einleitung	204
6.3 Grube 266 (9./10. Jh.)	164	10.4.2 Ergebnisse	204
6.4 Neuzeitlicher Knopf	165	10.4.3 Interpretation und Diskussion	204
7 Textilien, Leder, Fell	166	10.4.4 Vergleich mit anderen Fundstellen	204
7.1 Hallstattzeitliche Funde	167	10.4.5 Fazit	205
7.2 Frühmittelalterliche Funde	170	10.5 Latènezeitliche/frühhömische Grube 68	205
7.2.1 Botanische Reste	170	10.6 Latènezeitlicher/frühhömischer Ofen 278	206
7.2.2 Federn	170	10.6.1 Einleitung	206
7.2.3 Leder	170	10.6.2 Ergebnisse	206
7.2.4 Fell	172	10.6.3 Interpretation und Diskussion	206
7.2.5 Fäden/Schnüre	172	10.6.4 Fazit	206
7.2.6 Textilien	172	10.7 Römischer Töpferofen 264	208
7.2.7 Ausgewählte Befunde der Frauengräber	179	10.8 Römische Brandgräber	208
7.2.8 Ausgewählte Befunde der Männergräber	181	10.8.1 Einleitung	208
7.3 Zusammenfassung	183	10.8.2 Ergebnisse der archäobotanischen Untersuchung	208
8 Anthropologie	184	10.8.3 Interpretation und Diskussion	209
8.1 Römische Brandbestattungen	185	10.8.4 Vergleich der einzelnen Gräber	209
8.1.1 Material und Methode	185	10.8.5 Handelt es sich um vegetabile Beigaben?	210
8.1.2 Römische Gräber	186	10.8.6 Vergleich mit anderen Fundstellen	210
8.1.3 Kalzinierte Knochen aus den Grabhügeln	188	10.8.7 Fazit	210
8.1.4 Ofen 278	189	10.9 Verkohlte Reste aus Gräbern des 6./7. Jahrhunderts	211
8.1.5 Zusammenfassung	189	11 Hallstattzeitliche Perlen	212
8.2 Frühmittelalterliche Körpergräber	189	11.1 Fragestellungen	213
8.2.1 Einleitung	189	11.2 Grüne Noppenperlen	214
8.2.2 Material	190	11.3 «Magnetische» Perlen	216
8.2.3 Methoden	190	11.4 Diskussion	217
8.2.4 Beobachtungen zum Erhaltungszustand	191	12 Antennendolch	218
8.2.5 Geschlechtsbestimmungen	193	13 Münzen	222
8.2.6 Altersbestimmungen	193	13.1 Münze aus Schicht 2	223
8.2.7 Schädelmorphologie	194	13.2 Münzen aus frühmittelalterlichen Gräbern	223
8.2.8 Pathologische Befunde	195	14 Zusammenfassung/Résumé/Summary	228
8.2.9 Zusammenfassung	195	15 Literatur	236
9 Osteologie	196	16 Katalog und Tafeln	246
9.1 Material und Vorgehen	197	16.1 Bemerkungen	247
9.2 Nachgewiesene Tierarten	197	16.2 Grabhügel A–L und Altfunde	249
9.2.1 Rind	197	16.3 Hallstattzeit	257
9.2.2 Schaf/Ziege	198	16.4 Latènezeit	268
9.2.3 Schwein	198	16.5 Römische Epoche	269
9.2.4 Pferd	199	16.6 Frühmittelalter	273
9.2.5 Katze	199	16.7 Münzen	335
9.2.6 Fuchs	200	16.8 Tafeln	337
9.2.7 Hase/Kaninchen	200	17 Anhang	402
9.3 Zusammenhang mit archäologischen Befunden	200	18 Abbildungsnachweis	412
9.4 Interpretation	200		
10 Botanik	202		
10.1 Einleitung	203		
10.2 Probenbearbeitung	203		

13 Münzen

Susanne Frey-Kupper



Bei den Ausgrabungen in Langenthal, Unterhard kamen zehn römische Fundmünzen zum Vorschein. Eine davon ist ein Streufund (Nr. 1), die neun übrigen stammen aus drei Gräbern der frühmittelalterlichen Nekropole (Nr. 2–10). Diese Münzen werden im Folgenden mit ihrem Fundzusammenhang vorgestellt.

13.1 Münze aus Schicht 2

Die Münze Nr. 1 (Abb. 305,1), ein nicht weiter bestimmbarer As, wohl des Marcus Aurelius (161–180 n. Chr.), vielleicht westlich des hallstattzeitlichen Grabhügels K direkt unter dem Humus im Silt 2 gefunden.⁷²⁶ Der As fügt sich zeitlich durchaus in die Besiedlung des untersuchten Gebietes ein, wie sie durch die übrigen Funde dokumentiert wird (1.–5. Jh. n. Chr.).⁷²⁷

13.2 Münzen aus frühmittelalterlichen Gräbern

Die drei frühmittelalterlichen Gräber, in denen Münzen zutage kamen, stammen aus den Phasen M1 (540/550–570/580, Grab 110, Nr. 2–3) und F3 (600/610–630/640, Grab 56, Nr. 4; Grab 64, Nr. 5–10).⁷²⁸ Vertreten sind Prägungen aus dem 1. bis 3. Jahrhundert, jüngere Münzen fehlen. Wegen des beträchtlichen zeitlichen Abstands zu den Grablegungen kann eine Funktion als zeitgenössisches Zahlungsmittel ausgeschlossen werden.⁷²⁹

Von den drei aus frühmittelalterlichen Grabzusammenhängen bekannten Arten römischer Münzbeigaben – Oboli, Altmetall und Schmuck⁷³⁰ – sind in Langenthal, Unterhard die beiden letzteren vertreten. Dass Oboli fehlen, liegt daran, dass die Sitte der Obolusbeigabe im entscheidenden Zeitabschnitt auslief.



Die frühmittelalterliche Münzbeigabe leitet sich direkt aus spätantiker Tradition her und dafür wurde in der Regel spätrömisches Kleingeld des mittleren 4. Jahrhunderts und der späteren Prägeperiode 364–402 verwendet. In unseren Gebieten erlosch der Brauch im Laufe des späteren 6. Jahrhunderts, spätestens aber im frühen 7. Jahrhundert.⁷³¹ Die Belegung der untersuchten Teile unserer Nekropole verdichtete sich indessen erst seit der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts.⁷³²

Die Münzbeigabe ist in der ältesten Phase des Langenthaler Gräberfeldes (M1, 540/550–570/580) in der Tat mit einer einzigen Grab-

Abb. 293: Langenthal, Unterhard. Grab 110. Gelochter Dupondius oder As des Hadrianus Nr. 3, gehörte zusammen mit der Münze Nr. 2 und anderen Altmaterialien zum Inhalt der Tasche. M. 1:1.

726 Kap. 4, einleitende Bemerkungen.

727 Kap. 4.

728 Zur relativ- und absolutchronologischen Gliederung des Gräberfeldes Kap. 5.9–10.

729 Vgl. Windler 1994, 130.

730 Zur Münzbeigabe in frühmittelalterlichen Gräbern Martin 1991a, 151–156.

731 Dazu Martin 1991a, 151–169, 171; Steiner/Menna 2000b, 187–190 (die wenigen Beispiele von Oboli stammen aus den Phasen A und B, 1. Hälfte 5. Jh. und 2. Hälfte 5.–6. Jh.); Motschi 2007, 98–99.

732 Vgl. Kap. 5.9–10.



Abb. 294: Langenthal, Unterhard. Grab 56 (610–630/640). Der in die rechteckige Vertiefung einer Terra-sigillata-Scherbe eingelassene Antoninianus des Gallienus(?) (260–268) Nr. 4 war mit drei Eisennägeln wahrscheinlich auf organischem Material befestigt, vielleicht auf einer Gürteltasche oder an einem Lederriemen. Das eigenartige Ensemble hat den Charakter eines Amuletts, steht bisher jedoch ohne Vergleich da. M. 1:1.

legung, Grab 110, bezeugt. Der Bestattete trug auf der linken Körperseite in einer Gürteltasche neben anderen Gegenständen (zwei Bronzenadeln, Silex, Bronzeahle, Eisennägel/-nadeln und Bronzedraht) auch zwei Münzen (Nr. 2–3; Abb. 305,2–3).⁷³³ Die eine stammt von Domitian(?) und befand sich in der Tasche (Nr. 2); die andere wurde wohl in der frühen Regierungszeit Hadrians geprägt und haftete durch Korrosion am Taschenbügel (Nr. 3) (Abb. 154; 293). Dieses Stück ist gelocht und wurde somit als Schmuckanhänger zugerichtet. Da die Münze bei der Auffindung aber von Leder bedeckt war, dürfte sie ebenfalls einen Teil des Tascheninhalts gebildet haben.⁷³⁴ Beide Exemplare gehören zusammen mit den übrigen Objekten somit zur Kategorie des Altmetalls,⁷³⁵ das der Besitzer wegen des Metallwertes, vielleicht aber auch zur weiteren Verwendung bei sich getragen haben mochte. Im Falle der gelochten Münze kommt (zusätzlich?) die Funktion als Amulett in Frage.⁷³⁶ Eine analoge Situation, das heisst

eine gelochte und eine ungelochte Münze als Teil des Tascheninhalts, wurde in Oberbuchsitzen, Bühl SO im nur wenig jüngeren Grab 35 beobachtet.⁷³⁷

Gürteltaschen mit Altmaterial sind allgemein eine typische Beigabe von Männergräbern des 6. Jahrhunderts.⁷³⁸ Münzen im Sortiment der in der Tasche mitgetragenen Gegenstände sind eine Eigenheit der fränkischen Gebiete.⁷³⁹ Max Martin vermutet für die Aufbewahrung des Altmetalls in den Gürteltaschen durchaus «eine kräftige Wertsteigerung des Buntmetalls, die der rudimentären und absterbenden Kleingeldwirtschaft den Todesstoss versetzt und zugleich dazu geführt hat, dass auch kleine Buntmetallstücke wie z. B. Fibeln und Münzen derart geschätzt wurden, dass sie in Taschen mitgeführt wurden».⁷⁴⁰

Bisher einzigartig ist die Verbindung des Antoninians (Nr. 4; Abb. 305,4) mit der durchlochten Terra-sigillata-Scherbe aus dem Frauengrab 56 (Abb. 294).⁷⁴¹ Von der Innenseite des Randfragmentes (Drag. 37, mittelgallich? 2. Hälfte 2. Jh.) her wurde eine rechteckige Vertiefung eingearbeitet, welche die Scherbenwand unterhalb des Randes auf der Aussenseite schliesslich durchbrochen hat. Die Münze lag in der rechteckigen Vertiefung, wobei nicht dokumentiert wurde, welche Münzseite durch das Loch auf der Aussenseite sichtbar war. Doch passt der Antoninian gut so in die Vertiefung, dass das Kaiserporträt (des Gallienus?) in der Öffnung unterhalb des Randes erscheint. Bei der Bergung und anschließenden Konservierung wurde eine organische Substanz beobachtet, die vielleicht als Klebstoff der Befestigung der Münze in der

733 Zum Tascheninhalt Kap. 5.6.6.

734 Kap. 5.6.6.

735 Dazu Martin 1991a, 169–170, 172 sowie Deschler-Erb 2002, bes. 300–301.

736 Vgl. Kap. 5.6.6.

737 Motschi 2007, 74, 201, Taf. 12. Die Münzen sind allerdings kleineren Durchmessers und in der Machart sowie zeitlich etwas anders gelagert. Die eine ist ein subferrater Denar(?) aus dem 2. Jh. oder aus der ersten Hälfte des 3. Jh., die andere ein Aes 3 des Constantius II. von 353–358 (Typ FEL TEMP REPARATIO, Reitersturz). Vgl. Kap. 5.6.6 (Verweis auf Münzen aus Taschen in den Gräbern 30 und 116 in Elgg ZH). Vgl. Windler 1994, 193 (4 Aes-Münzen; Nero?, Nerva, Gallienus und Constantinus I.) und 209 (5 Aes-Münzen; Probus, Constantinus I. für Constantinus II., Constantinus I. für Crispus, Constantinus II. oder Constans und Constantinus II. oder Constans).

738 Vgl. Kap. 5.6.6; 5.11.2. Einen Schwerpunkt im 6. Jh. für die Beigabe von Altfunden in Schleithelm, Hebsack SH stellt Deschler-Erb 2002, 299, Abb. 200 fest. Das Altmetall lag dort meist in Gürteltaschen.

739 Windler 1994, 130, 132. Vgl. Kap. 5.11.

740 Martin 1991a, 172.

741 Zum Ensemble vgl. Frey-Kupper 2002, 110, 112–113; Abb. 15.

Scherbe diente.⁷⁴² Drei eiserne Nägelchen oder Stifte erlaubten es ihrerseits wohl, die Scherbe samt Münze auf organischem Material zu fixieren, etwa auf einer Tasche oder am Riemen eines Gehänges. Die genauere Bedeutung dieser eigenartigen Konstruktion entzieht sich unserer Kenntnis, doch wird man am ehesten ein amulettartiges beziehungsweise apotropäisches Objekt vermuten.⁷⁴³

Apotropäischen Charakter hatte auch das Gürtelgehänge aus Grab 64.⁷⁴⁴ An diesem baumelten neben einem Bärenzahn sechs Münzen, die nach Aussage ihrer Fundlage paarweise angeordnet waren (Abb. 174). Für die Rekonstruktion der Tragweise werden hier zwei Möglichkeiten vorgeschlagen, wobei die sechs Münzen (Nr. 5–10; Abb. 306) jeweils paarweise an einem Lederriemen befestigt sind, der wiederum an einem Ring hängt (Abb. 178). Der Bärenzahn bildet bei der einen Rekonstruktionsvariante den unteren Abschluss des Gehänges, bei der anderen ist er separat am Ring befestigt. An drei Münzen (Nr. 7–9) sind Textilreste, wohl vom Gewand der Bestatteten zu beobachten (Abb. 295).⁷⁴⁵ Im Loch der Münze Nr. 7 steckte noch ein Stück des Lederbandes zur Befestigung. Ein Stück Leder haftete auch am Bronzering, der an der Stelle der Aufhängung stark abgenutzt ist.

Die verwendeten Münzen sind Prägungen von Augustus bis Marc Aurel. Es handelt sich fast durchwegs um Asse, die wohl wegen des gemeinsamen Durchmessers als Schmuckelemente ausgesucht worden waren. Bei der Durchlochung wurden jeweils die Münzbilder berücksichtigt und zwar jene der Vorderseite.⁷⁴⁶ Alle sechs Münzen sind unten vor dem Kopf oder auf dem Hals des Kaiserporträts gelocht. Die Lochung erlaubte eine Aufhängung, welche das Stück gleich in der korrekten Ausrichtung sichtbar machte, wenn dieses am Riemen getragen von der Besitzerin erfasst wurde. Die Bohrung wurde in der Regel zusätzlich auch von der Rückseite her vorgenommen.⁷⁴⁷

Dies lässt die Frage nach der Bedeutung der römischen Münzbilder für den frühmittelalterlichen Betrachter aufkommen. Im Falle des Grabes 64 fällt auf, dass das Bild der kämpfenden Minerva zwei Mal vorkommt (Nr. 7–8). Auch hier könnte man eine apotropäische

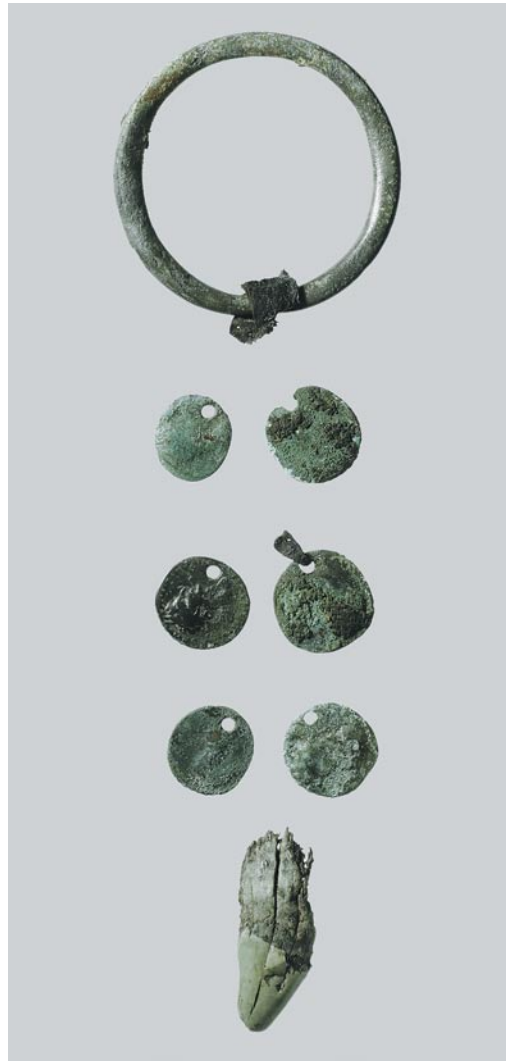


Abb. 295: Langenthal, Unterhard. Grab 64. Bronzering, sechs Münzen der römischen Kaiserzeit und Bärenzahn des Gürtelgehänges. M. 1:2.

Funktion vermuten. Ob die Bedeutung der mit Ägis bewehrten Minerva Promachos (Abb. 296) bekannt war und beachtet wurde, muss allerdings offen bleiben.

Die Münzen sind völlig abgenutzt, so dass man eine durchgehende Benutzung seit der Antike nicht ausschliessen möchte. Jedoch werden die Münzen durch das aneinander Reiben und Klappern auch schnell abgenutzt.

Das beste Vergleichsbeispiel für das Prinzip der paarweisen Anordnung ist das Grab 126 von Basel, Kleinhüningen BS, bei dem die 20 Münzen sogar in (fünf) Doppelpaaren aufgehängt waren und durch Paare weiterer Objekte wie Glas- und Bernsteinperlen, Bronzeringe oder ritzverzierte Plättchen aus Hirschgeweih ergänzt wurden.⁷⁴⁸ Als Vergleich für die Tragweise des ebenfalls an einem Ring befestigten Gehänges kann das Beispiel von Oberbuchsitzen, Bühl SO Grab 18 angeführt werden,

742 Von der betreffenden Substanz sind heute keine Spuren mehr sichtbar.

743 Vgl. Kap. 5.7.6.

744 Frey-Kupper 2002, 110, 112; Abb. 14. Zur Amulettfunktion von Münzen vgl. Veit 1982.

745 Vgl. Kap. 16.6, Grab 64.

746 Motschi 2007, 98, wobei auch im Falle verschiedener Münzen aus Oberbuchsitzen die Lochung die Ausrichtung des Münzbildes zu berücksichtigen scheint.

747 Ähnlich Motschi 2007, 98. Eine Ausnahme an unserem Gehänge bildet einzig der As Nr. 7 des Claudius, der lediglich von der Vorderseite her gelocht wurde.

748 Giesler-Müller 1992, 115, 117; Nr. 13–15; Taf. 77,1–2; 79,4; 94B. Vgl. Kap. 5.7.6. Zur Rekonstruktion Martin 1996, 189; Abb. 200 und danach SPM VI 2005, 195; Abb. 103. Die Rekonstruktion bei Geiger 1979b, 188; Abb. 3 beinhaltet lediglich 16 der 20 Münzen. Zu den Münzen in diesem Grab Geiger 1979a, 106–107; Nr. 101–120 und Schärli 1993, 61–67.

Abb. 296: Langenthal, Unterhard. Grab 64. Oben: Münze (Nr. 7) des Claudius mit Minerva Promachos auf der Rückseite. Die nach rechts schreitende Göttin ist mit Rundschild und Speer bewaffnet und trägt die unheilabwehrende Ägis, einen geschuppten und von Schlangen umgebenen Brustschutz, dessen Mitte ein Gorgonenhaupt ziert. Unten: Vergleichsbeispiel aus Avenches, En Chaplix VD, Canal (AV90/7831-62). M. 1:1.



749 Motschi 2007, 198; Taf. 9,5–14. Vgl. Kap. 5.7.6.

750 Motschi 2007, 206–207; Taf. 22,10–13 (Grab 64, 4 gelochte Münzen mit Eisenring).

751 Werner 1953, 132 (Grab 292, 4 gelochte Münzen mit Eisenring, an dem Textilreste hafteten). Vgl. Kap. 5.7.6.

752 Burzler et al. 2002, 146–147, 266; Taf. 45,9–10.16–17 (Grab 476, u. a. Bronzering, 2 Münzpaare, Eisenring, Bronzeatze eines kaiserzeitlichen Eimers Eggers Typ 36, Perle). Unser Dank geht an Markus Höneisen, Schaffhausen, der uns den Grabplan zur Verfügung stellte.

753 Vgl. Kap. 5.7.6.

754 Vgl. Kap. 5.11. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang ein einmaliges Messinggehänge aus Grab 269 des alamannischen Gräberfeldes in Kirchheim/Ries (D), bestehend aus einem Ring, an dem statt eines Lederriemens ein Messingband hängt. Dieses Band ist mit verschiedenen Objekten bestückt (Schuhschnallengarnitur, Pfeilspitzen der Spätbronzezeit, römisches Ortband und römische Aes-Münze des 2. Jh.). Veit/Rosenstock 1982, 100–101, Nr. 152 mit Abb. Zur apotropäischen Funktion auch Veit 1982, 65, der das Gehänge als «Kompositamulet» bezeichnet.

755 Martin 1996, 322. Heege 1987, 105. Kap. 5.11.

756 Deschler-Erb 2002, 301.

757 Deschler-Erb 2002, 301. Zum Thema bereits früher Martin 1991a, 172. Steiner/Menna 2000a, 190 denken im Falle von Yverdon-les-Bains VD an Zufallsfunde im nahe gelegenen Vicus.

758 Der zeitliche Schwerpunkt der Münzen liegt im 1.–2. Jh. Vgl. Hänggi 1868, 9, Nr. 60: «Idem plane nummus, qui tres priores <Tiberius für Divus Augustus, Providentia-As>, sed inventus in Langenthal». Jahn 1850, 453: «Im vorigen Jahrhundert entdeckte man in der Gegend des Adelmännliwaldes ... am Wege von Langenthal nach Steckholz, eine Trümmerstätte mit römischen Leistenziegeln, und dabei fand man Kupfermünzen aus dem Zeitalter des Augustus, Hadrianus, Probus und der Constantine». JbBHM 1913, 70: «Auf einem Felde bei Langenthal», Antoninian des Trebonianus Gallus, RIC IV,III, S. 163, Nr. 41 oder 42. JbBHM 1922, 132: «Mittelbronzen» des Vespasian und des Domitian angeblich aus der Gegend der 1922 erbauten landwirtschaftlichen Schule; AI 021.006. Tschumi 1953, 268–269 (mit Angaben nach den erwähnten Quellen).

759 Glauser/Bacher/Cueni 2005. Inv. Nr. 021.0011 (Augustus, Nemausus, halbiertes As, 20 v.–14 n. Chr., RIC P, S. 51–52, Nr. 154–161); Inv. Nr. 021.0012 (unbestimmt, Fragment eines As oder Dupondius, 1.–3. Jh.); Inv. Nr. 021.0013 (Tiberius für Divus Augustus, Prägestätte unbestimmt, 22–37 n. Chr., RIC P, S. 99, Nr. 80–81); Inv. Nr. 021.0014 (Hadrianus, Roma, Sesterz, 119–138 n. Chr., RIC II, S. 411, Nr. 563 a); Inv. Nr. 021.0015 (unbestimmt, 1.–4. Jh.).

wo mit zehn Münzen wie in Langenthal eine paarweise Anordnung möglich ist. Die Fundlage der Schmuckmünzen des 1895–1900 ausgegrabenen Gräberfeldes von Oberbuchsiten kennen wir allerdings nicht.⁷⁴⁹ Auffällig ist jedenfalls, dass in diesem Grab Paare von Münzen gleichen Durchmessers vorliegen.

Die Tragweise von Münzpaaren an Riemen mit Ring und weiteren Gegenständen könnte man für weitere Gehänge mit einer geraden Anzahl von Münzen vermuten. Erwähnt seien Beispiele von Gräbern aus den Gräberfeldern von Oberbuchsiten, Bühl SO,⁷⁵⁰ Bülach, im Fuchsli ZH⁷⁵¹ und Schleithem, Hebsack SH.⁷⁵² Im Grab 476 des zuletzt genannten Fundortes sind die vier Münzen wie in Basel, Kleinhüningen BS als Doppelpaar montiert. Die so am vGehänge baumelnden Münzen klapperten auf Schritt und Tritt und zogen die Aufmerksamkeit an. Wie weit und wie lange die paarweise Anordnung der gelochten Münzen verbreitet war, wird anhand künftiger Funde zu untersuchen sein. Die uns bisher bekannten Beispiele stammen alle aus der Nordost- und Nordwestschweiz und aus dem fortgeschrittenen 5. bis 7. Jahrhundert.⁷⁵³ Gürtelgehänge mit gelochten Münzen waren im späten 6. bis 7. Jahrhundert eine allgemein beliebte Beigabe in Frauengräbern, welche sich auch in den Gebieten der Ostschweiz und Süddeutschlands beobachten lässt.⁷⁵⁴ Der Bärenzahn, der auch an Gürtelketten vorkommt, gilt als typisches Element der germanischen Beigabensitte.⁷⁵⁵

Für die Frage der Herkunft von Altfunden in frühmittelalterlichen Gräbern wurden bislang mehrere Möglichkeiten in Betracht gezogen: Zufallsfunde, systematisches Absuchen antiker oder vorgeschichtlicher Fundstellen, Aufbewahren und Vererben sowie Handel.⁷⁵⁶ Möglicherweise wurde in Langenthal vor Ort systematisch nach römischen Objekten gesucht, wie E. Deschler-Erb dies für Schleithem, Hebsack SH vermutet.⁷⁵⁷ Numismatische Altfunde aus dem 1. bis 4. Jahrhundert sind für Langenthal jedenfalls ausgiebig bezeugt und zwar an verschiedenen Fundstellen.⁷⁵⁸ Fünf Exemplare kamen zudem bei den Ausgrabungen 2003/04 etwa 2 km südlich der Nekropole im Bereich der römischen Fundstelle am Geissbergweg zum Vorschein.⁷⁵⁹

16.7 Münzen

Susanne Frey-Kupper

Bei Imitationen und zeitgenössischen Fälschungen erscheinen Prägeherr, Prägestätte, Nominal und Datierung des Vorbildes in Klammer. Die Werte der Abnutzung (Zirkulationsspuren) und Korrosion sind jeweils, durch einen Schrägstrich getrennt, für Vorder- und Rückseite angegeben und zwar nach folgender Abstufung (vgl. Bulletin IFS, Supplement 1995, 10–12):

A 0 unbestimmt
 A 1 nicht bis kaum abgenutzt
 A 2 leicht abgenutzt
 A 3 abgenutzt
 A 4 stark abgenutzt
 A 5 sehr stark bis total abgenutzt

K 0 unbestimmt
 K 1 nicht bis kaum korrodiert
 K 2 leicht korrodiert
 K 3 korrodiert
 K 4 stark korrodiert
 K 5 sehr stark bis total korrodiert

Schicht 2

Rom, Kaiserreich Marcus Aurelius?

1. Roma, As, 161–180 n. Chr.?

Vs.: (Legende unkenntlich); Kopf des Marcus Aurelius(?) n. r. (mit Lorbeerkranz?).

Rs.: (Legende unkenntlich); Figur?

AE 2,58 g 20,2–23,3 mm –° A 0/0 K 4/5

Erhaltungszustand: Durch die Einwirkung von Dünger stark korrodiert; ein Stück des originalen Randes fehlt; scharfe Kanten.

Fnr. 72347 ADB Inv. Nr. 021.0010 SFI 329-5.3: 1



Grab 110 (Phase M1, 540/550–570/580)

Die Münzen Nr. 2–3 bildeten Teil des Inhaltes einer Gürteltasche. Die gelochte Münze Nr. 3 war am Taschenbügel Fnr. 72681.1 ankorrodiert (Abb. 293).

Rom, Kaiserreich Domitianus?

2. Roma? Dupondius oder As, 81–96 n. Chr.

Vs.: IM[P]; Kopf n. r. mit Lorbeerkranz.

Rs.: (Legende unkenntlich), [S] – C; weibliche(?) Figur n. l.

AE 7,91 g 24,0–25,7 mm 180° A 0/0 K 4/4

Fnr. 72676.2 ADB Inv. Nr. 021.0008 SFI 329-5.4: 1



Hadrianus

3. Roma, Dupondius oder As, 117–122 n. Chr.?

Vs.: (Legende unkenntlich); Büste des Hadrianus n. r. mit Lorbeerkranz(?)

Rs.: (Legende unkenntlich); weibliche(?) Figur n. l.

RIC II, S. 138, Nr. 170; 183, Nr. 237; 184, Nr. 242.

AE 10,42 g 26,2–27,7 mm –° A 4/0 K 4/5

Sekundäre Eingriffe: gelocht; von beiden Seiten her mit Rücksicht auf die Vs.; oben, auf dem Kopf.

Fnr. 72681.2 ADB Inv. Nr. 021.0009 SFI 329-5.4: 2



Grab 56 (Phase F3, 600/610–630/640)

Die Münze Nr. 4 war in die rechteckige Vertiefung eines Terra-sigillata-Randfragmentes (Fnr. 71657.2) eingelassen; möglicherweise war sie mit organischem Klebstoff an der Keramik befestigt (Abb. 294). Die Scherbe war mit drei Nägelchen (Fnr. 71657.3) wohl auf eine Tasche oder an den Riemen eines Gürtelgehänges montiert.

Rom, Kaiserreich Gallienus?

4. Prägestätte unbestimmt, Antonian, 260–268? n. Chr.

Vs.: (Legende unkenntlich); Kopf oder Büste des Gallienus? n. r. mit Strahlenkranz.

Rs.: (Legende unkenntlich); stehende weibliche Figur n. l., r. Hand ausgestreckt.

AR 1,10 g 16,3–17,9 mm 180° A 0/0 K 4/4

Bem.: Die Münze war in die Vertiefung an der Innenseite eines TS-Randfragmentes (Fnr. 71657.2) eingelassen.

Fnr. 71657.1 ADB Inv. Nr. 021.0001 SFI 329-5.1: 1



Abb. 305: Langenthal, Unterhard. Schicht 2 (Münze Nr. 1); Grab 110 (Münzen Nr. 2 und 3); Grab 64 (Münze Nr. 4).

Abb. 306: Langenthal, Unterhard. Grab 64, die sechs Münzen (Nr. 5–10) hingen zusammen mit einem Bärenzahn an einem Lederriemen, der seinerseits an einem Ring befestigt war. Die Münzen waren paarweise angeordnet, wobei (im Gehänge von oben nach unten) folgende Münzen zusammengehörten: Nr. 10 und Nr. 8; Nr. 9 und Nr. 7; Nr. 5 und Nr. 6. Am Ring und im Loch der Münze Nr. 7 hafteten noch Reste der Lederriemen, an den Münzen Nr. 6–8 Textilreste.

Grab 64 (Phase F3, 600/610–630/640)
Rom, Kaiserreich
Augustus

5. Roma, As, 16–15 oder 7–6 v. Chr.
 Vs.: (Legende unkenntlich); barhäuptiger Kopf des Augustus n. r.
 Rs.: (Legende unkenntlich); um S C.
 AE 7,76 g 22,7–24,2 mm 60° A 4/4 K 2/2
 Sekundäre Eingriffe: gelocht; von beiden Seiten her mit Rücksicht auf die Vs.; unten, auf dem Hals des Porträts.
 Fnr. 71795 ADB Inv. Nr. 021.0002 SFI 329-5.2: 1



Tiberius für Divus Augustus

6. Prägestätte unbestimmt, Roma, As, 22–37 n. Chr.
 Vs.: [DIVVS AVG]VST[VS PATER]; Kopf des Divus Augustus n. r. mit Strahlenkranz.
 Rs.: [PROVIDENT] (im Abschnitt); [S – C]; Altar.
 RIC I², S. 99, Nr. 80.
 AE 6,43 g 25,0–25,6 mm –° A 4/5 K 4/4
 Sekundäre Eingriffe: gelocht; von beiden Seiten her mit Rücksicht auf die Vs.; unten, vor dem Kopf.
 Bem.: Gewebereste (Rs., reichen über den Münzrand hinaus).
 Fnr. 71796.6 ADB Inv. Nr. 021.0003 SFI 329-5.2: 2



Claudius

7. Gallien? (Lugdunum?), As, 41–54 n. Chr.
 Vs.: [TI] CLAV[DIVS CAESAR AVG P M TR P IMP] oder [TI] CLAV[DIVS CAESAR AVG P M TR P IMP P P]; barhäuptiger Kopf des Claudius n. l.
 Rs.: S – C; Minerva, n. r. schreitend, in r. Hand Speer, in l. Hand Schild.
 RIC I², S. 128, Nr. 100 oder 130, Nr. 116.
 AE 7,06 g 26,3–27,4 mm 180° A 0/4 K 0/4
 Sekundäre Eingriffe: gelocht; von der Vs. her mit Rücksicht auf die Vs.; unten, vor dem Kopf. Rand behämmert und Einrieb (Rs.).
 Bem.: Gewebereste (Vs., über Münzrand hinaus). Ein Stück eines Lederbandes steckte bei der Auffindung noch im Loch. Dem Stil nach stammt das Stück am ehesten aus einer gallischen Prägestätte; da nur die Rückseite erhalten ist, kann eine Imitation jedoch nicht ausgeschlossen werden. Zur gallischen Produktion vgl. Besombes 2005, 29–30.
 Fnr. 71796.7 ADB Inv. Nr. 021.0004 SFI 329-5.2: 3



Titus für Domitianus oder Domitianus

8. Roma, Dupondius oder As, 79–82 n. Chr.
 Vs.: (Legende unkenntlich); Kopf des Domitianus n. r.
 Rs.: (Legende unkenntlich); Minerva, n. r. schreitend, in r. Hand Speer, in l. Hand Schild.
 RIC II, 1², S. 217, Nr. 311; 218, Nr. 343; 270, Nr. 87; 271, Nr. 110.
 AE 7,65 g 24,1–26,4 mm 180° A 0/4 K 4/2
 Sekundäre Eingriffe: gelocht; von beiden Seiten her mit Rücksicht auf die Vs.; unten, vor dem Kopf.
 Erhaltungszustand: Rand bei der Lochung ausgebrochen.
 Bem.: Restitutionsprägungen des Titus (RIC II, 1² S. 232, Nr. 483–488, 495) oder des Domitianus (RIC II, 1², S. 328, Nr. 829) für Claudius sind nicht ausgeschlossen. Gewebereste (Vs., reichen über den Münzrand hinaus).
 Fnr. 71796.5 ADB Inv. Nr. 021.0005 SFI 329-5.2: 4



Nerva

9. Roma, As, 96–97 n. Chr.
 Vs.: IMP NER[VA CA]JES AVG – P M TR P COS II [P P] oder IMP NER[VA CA]JES AVG – P M TR P COS II [I P P]; Kopf des Nerva n. r. mit Lorbeerkranz.
 Rs.: [LI]BERTAS – [PVBLIC]A; S – C; Libertas n. l., in r. Hand pileus, in l. Hand schräges Zepter.
 RIC II, S. 227, Nr. 64 oder 229, Nr. 86.
 AE 9,11 g 24,4–26,4 mm 180° A 4/4 K 2/2
 Sekundäre Eingriffe: gelocht; von beiden Seiten her mit Rücksicht auf die Vs.; unten, vor dem Kopf.
 Fnr. 71796.3 ADB Inv. Nr. 021.0006 SFI 329-5.2: 5



Marcus Aurelius

10. Roma, As, 162–163 n. Chr.
 Vs.: (Legende unkenntlich); Kopf oder Büste mit drapierter l. Schulter n. r. (mit oder ohne Lorbeerkranz?).
 Rs.: (Legende unkenntlich); Salus n. l., mit r. Hand um Altar gewundene Schlange aus Patera fütternd, in r. Hand langes Zepter.
 RIC III, S. 280, Nr. 847–848 oder 850.
 AE 5,95 g 20,4–23,1 mm 180° A 4/4 K 2/2
 Sekundäre Eingriffe: gelocht; von beiden Seiten her mit Rücksicht auf die Vs.; unten, vor dem Kopf.
 Fnr. 71796.4 ADB Inv. Nr. 021.0007 SFI 329-5.2: 6



15 Literatur



20'000 m³ 1992

Jean-Olivier Guillhot und Corinne Goy (Hrsg.), 20'000 m³ d'Histoire. Les fouilles du parking de la mairie à Besançon. Besançon 1992.

Abegg/Cordie-Hackenberg 1990

Angelika Abegg und Rosemarie Cordie-Hackenberg, Die keltischen Brandgräber und römischen Aschengruben mit Brot- und Gebäckresten von Wederath-Belginum. Trierer Zeitschrift 53, 1990, 225–240.

Acsádi/Nemeskéri 1970

György Acsádi und János Nemeskéri, History of human life span and mortality. Budapest 1970.

Ament 1976

Hermann Ament, Chronologische Untersuchungen an fränkischen Gräberfeldern der jüngeren Merowingerzeit im Rheinland. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 57, 1976, 285–336.

Amrein/Rast-Eicher/Windler 1999

Heidi Amrein, Antoinette Rast-Eicher und Renata Windler, Neue Untersuchungen zum Frauengrab des 7. Jahrhunderts in der reformierten Kirche von Bülach (Kanton Zürich). Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 56, 1999, 73–114.

Anderson et al. 2003

Tim J. Anderson et al., Des artisans à la campagne. Archéologie Fribourgeoise/Freiburger Archäologie 19. Fribourg 2003.

André 1998

Jacques André, Essen und Trinken im alten Rom. Stuttgart 1998.

Audouze/Buchsenschutz 1989

Françoise Audouze und Olivier Buchsenschutz, Villes, villages et campagnes de l'Europe Celtique. Paris 1989.

Bach 1965

Herbert Bach, Zur Berechnung der Körperhöhe aus den langen Gliedmassenknochen weiblicher Skelette. Anthropologischer Anzeiger 29, 1965, 12–21.

Bacher 1989

René Bacher, Bern - Engemeistergut. Grabung 1983. Bern 1989.

Bächtold-Stäubli 1938/1941

Hanns Bächtold-Stäubli, Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. Band 9. Berlin 1938/41.

Bader/Rast-Eicher/Windler 2002

Christian Bader, Antoinette Rast-Eicher und Renata Windler, Ein Gräberfeld des 7. Jahrhunderts in Flurlingen. Berichte der Kantonsarchäologie Zürich 16, 2002, 47–120.

Banck-Burgess 1998

Johanna Banck-Burgess, Ein merowingerzeitlicher Baumsarg aus Lauchheim/Ostalbkreis. In: Lise Bender Jørgensen und Christina Rinaldo (Hrsg.), Textiles in European Archaeology. Göteborg 1998, 115–124.

Banck-Burgess 1999

Johanna Banck-Burgess, Hochdorf IV. Die Textilfunde aus dem späthallstattzeitlichen Fürstengrab von Eberdingen-Hochdorf (Kreis Ludwigsburg) und weitere Grabtextilien aus hallstatt- und latènezeitlichen Kulturgruppen. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 70. Stuttgart 1999.

Bayard/Collart 1996

Didier Bayard und Jean-Luc Collart, De la ferme indigène à la villa romaine. La romanisation des campagnes de la Gaule. Actes du deuxième colloque de l'association AGER tenu à Amiens (Somme) du 23 au 25 septembre 1993. Revue archéologique de Picardie No special 11. 1996.

Becker/Tegtmeier 1998

Wolf-Dieter Becker und Ursula Tegtmeier, Datteln, Feigen, Mandeln, Nüsse – Südfrüchte aus dem römischen Xanten. Archäologie im Rheinland 1997, 1998, 188–191.

Besombes 2005

Paul-André Besombes, Le dépôt de 22438 monnaies du gué de Saint-Léonard (Mayenne). Trésors monétaires 21. Paris 2005.

Biavati/Verità 1989

Alberto Biavati und Marco Verità, The glass from Frattesina, a glassmaking center in the late Bronze Age. Rivista della Stazione Sperimentale del Vetro 4, 1989, 295–299.

Billaud/Marguet/Simonin 1992

Yves Billaud, André Marguet und Olivier Simonin, Chindrieux, Châtillon (lac du Bourget, Savoie): Ultime occupation des lacs alpins français

à l'âge du Bronze? In: Archéologie et environnement des milieux aquatiques. Actes du 116^e congrès national des sociétés savantes (Chambéry, 1991). Paris 1992, 277–310.

Blänkle/Kreuz/Rupp 1995

Peter H. Blänkle, Angela Kreuz und Vera Rupp, Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen an zwei römischen Brandgräbern in der Wetterau. Germania 73, 1995, 103–130.

Blondiaux et al. 2006

Joël Blondiaux et al., La nécropole mérovingienne de Hordain (Nord). VI^e-IX^e siècles après J.-C. Archaeologia Duacensis 20. Douai 2006.

Böhner 1958

Kurt Böhner, Die fränkischen Altertümer des Trierer Landes. Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit, Serie B 1. Berlin 1958.

Bóna 1992

István Bóna, I Longobardi in Pannonia. In: Gian Carlo Menis, I Longobardi. Mailand 1992, 14–73.

de Bonstetten 1855

Gustave de Bonstetten, Recueil d'antiquités suisses. Bern 1855.

de Bonstetten/Quiquerez/Uhlmann 1876

Gustave de Bonstetten, Auguste Quiquerez und Dr. Uhlmann, Carte archéologique du canton de Berne. Epoque romaine et anté-romaine. Genève/Bâle/Lyon 1876.

Bouby/Marinval 2004

Laurent Bouby und Philippe Marinval, Fruits and seeds from Roman cremations in Limagne (Massif Central) and the spatial variability of plant offerings in France. Journal of Archaeological Science 31/1, 2004, 77–86.

Bowman 1990

Sheridan Bowman, Radiocarbon Dating. Interpreting the past. London 1990.

Braun 1983

Christel Braun, Analysen von Gläsern aus der Hallstattzeit mit einem Exkurs über römische Fenstergläser. In: Thea Elisabeth Haevernick, Hartmut Matthäus und Christel Braun, Glasperlen der vorrömischen Eisenzeit. Marburger Studien zur Vor- und Frühgeschichte 5. Mainz 1983, 129–178.

Breitinger 1937

E. Breitinger, Zur Berechnung der Körperhöhe an den langen Gliedmassenknochen. *Anthropologischer Anzeiger* 14, 1937, 249–274.

Brill 1999

Robert H. Brill, *Chemical Analyses of Early Glasses*. New York 1999.

Brombacher 2003

Christoph Brombacher, Untersuchungen verkohlter Pflanzenreste aus einem spätlatènezeitlichen Brandgrab V-7 (Grab 1) von Langental-Geissbergweg. Unpublizierter Bericht. Basel 2003.

Brombacher/Klee 1999

Christoph Brombacher und Marlies Klee, Analyse des macrorestes végétaux de structures de combustion. In: Jean-Daniel Demarez und Blaise Othenin-Girard, Une chaussée romaine avec relais entre Alle et Porrentruy (Jura, Suisse). *Cahier d'Archéologie Jurassienne* 8. Porrentruy 1999, 139–144.

Brombacher/Kühn 2005

Christoph Brombacher und Marlu Kühn, Archäobotanische Funde. In: Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter 6. Frühmittelalter. Basel 2005, 229–231.

Brönnimann 1953

Fr. Brönnimann, Ueber die Grabungen im gerodeten Unterhard in Langenthal im Frühling 1943. Brief an Keller-Tarnuzzer, 13. Juni 1953. *Archiv der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Archäologische Landesaufnahme. Dossier: Langenthal BE II, Nr. 16, 19, 20*. 1953.

Buchsenschutz/Méniel 1994

Olivier Buchsenschutz und Patrice Méniel, Les installations agricoles de l'âge du Fer en Ile-de-France. *Actes du Colloque de Paris, 1993. Etudes d'histoire et d'archéologie* 4. Paris 1994.

Buchta-Hohm 1996

Susanne Buchta-Hohm, Das alamannische Gräberfeld von Donaueschingen. *Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 36. Stuttgart 1996.

Burzler et al. 2002

Anke Burzler et al., Das frühmittelalterliche Schleithem – Siedlung, Gräberfeld und Kirche. *Schaffhauser Archäologie* 5. Schaffhausen 2002.

Cardon 2003

Dominique Cardon, *Le monde des teintures naturelles*. Paris 2003.

Castella 1999

Daniel Castella, La nécropole gallo-romaine d'Avenches «En Chaplix». *Fouilles 1987–1992. Aventicum IX. Band 1: Etude des sépultures. Cahiers d'archéologie romande* 77. Lausanne 1999.

Castella 2002

Daniel Castella, Die Welt der Toten. In: Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter 5. Römische Zeit. Basel 2002.

Castella/Meylan Krause 1994

Daniel Castella und Marie-France Meylan Krause, La céramique gallo-romaine d'Avenches et de sa région. *Esquisse d'une typologie. Bulletin de l'Association Pro Aventico* 36, 1994, 5–126.

Castella et al. 1999

Daniel Castella et al., La nécropole gallo-romaine d'Avenches «En Chaplix». *Fouilles 1987–1992. Aventicum X. Band 2: Etude du mobilier. Cahiers d'archéologie romande* 78. Lausanne 1999.

Chochol 1961

Jaromír Chochol, Anthropologische Analyse menschlicher Brandreste aus den Lausitzer Gräberfeldern in Ustí Nad Labem-Strekov II und in Zirkovice, Bezirk Cheb. In: *Evžen Plesl, Lužická kultura v severozápadních Čechách. Die Lausitzer Kultur in Westböhmen. Monumeta Archaeologica* 8. Prag 1961, 273–290.

Christlein 1966

Rainer Christlein, Das alamannische Reihengräberfeld von Marktoberdorf. *Materialhefte zur Bayrischen Vorgeschichte* 21. Kallmünz 1966.

Curdy et al. 1995

Philippe Curdy et al., Eburodonum vu de profil: coupe stratigraphique à Yverdon-les-Bains VD, Parc Piguët, 1992. *Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie* 78, 1995, 7–56.

Dannheimer 1998

Hermann Dannheimer, Das baiuwarische Reihengräberfeld von Aubing, Stadt München. *Veröffentlichungen der Staatssammlung München Teil 1 und 2*. Stuttgart 1998.

Deer/Howie/Zussmann 1992

William Alexander Deer, Robert A. Howie und Jack Zussmann, *An Introduction to the Rock-Forming Minerals*. 2. Auflage. Harlow 1992.

Defuns/Gaudenz 1988

Alois Defuns und Gian Gaudenz, Chur, Sennhof 1984/Karlihof 1986–87: spätbronzezeitliche, eisenzeitliche und römische Befunde. *Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte* 71, 1988, 187–188.

Deschler-Erb 2002

Eckhard Deschler-Erb, Zur Beigabe von Altfunden. In: Anke Burzler et al., *Das frühmittelalterliche Schleithem – Siedlung, Gräberfeld und Kirche*. Schaffhauser Archäologie 5. Schaffhausen 2002.

Deschler-Erb 1989

Sabine Deschler-Erb, Die prähistorischen Funde des Holzfluh bei Balsthal SO. *Archäologie des Kantons Solothurn* 6, 1989, 7–100.

Dokládál 1969

Milan Dokládál, Über die heutigen Möglichkeiten der Personenidentifikation aufgrund von verbrannten Knochen. In: *Aktuelle Kriminologie*. Festschrift A. Mergen. 1969, 223–246.

Doppelfeld 1964

Otto Doppelfeld, Das fränkische Knabengrab unter dem Chor des Kölner Domes. *Germania* 41, 1964, 156–188.

Drack 1945

Walter Drack, *Die Helvetische Terra-Sigillata-Imitation des 1. Jahrhunderts n. Chr.* Schriften des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz 2. Basel 1945.

Drack 1959

Walter Drack, *Ältere Eisenzeit der Schweiz*. Kanton Bern, II. Teil. *Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz* 2. Basel 1959.

Drack 1960

Walter Drack, *Ältere Eisenzeit der Schweiz*. Kanton Bern, III. Teil. *Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz* 3. Basel 1960.

Drack 1964

Walter Drack, *Ältere Eisenzeit der Schweiz*. Die Westschweiz. *Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz* 4. Basel 1964.

Drack 1980

Walter Drack, Vier hallstattzeitliche Grabhügel auf dem Homberg bei Kloten ZH. *Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte* 63, 1980, 93–130.

Drack 1981

Walter Drack, Der römische Gutshof von Seeb. *Archäologische Führer der Schweiz* 1. Basel 1981.

Drack 1985

Walter Drack, Drei hallstattzeitliche Grabhügel bei Bonstetten, Kanton Zürich. *Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte* 68, 1985, 123–172.

Drack 1990

Walter Drack, Der römische Gutshof bei Seeb, Gem. Winkel. *Ausgrabungen 1958–1969. Berichte der Zürcher Denkmalpflege, Archäologische Monographien* 8. Zürich 1990.

Drack 1992

Walter Drack, Das Hallstatt D1-Grab von Lenzburg und verwandte Gräber aus dem nördlichen Schweizer Mittelland. *Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie* 8, 1992, 121–133.

Dragendorff 1895/96

Hans Dragendorff, *Terra Sigillata*. Ein Beitrag zur Geschichte der griechischen und römischen Keramik. *Bonner Jahrbücher* 96/97, 1895/96, 18–155.

Dreisbusch 1994

Gabriele Dreisbusch, Darre oder Räucherkammer? Zu römischen Heizanlagen in Westdeutschland. *Fundberichte aus Baden-Württemberg* 19/1, 1994, 181–205.

Dunning 2005

Cynthia Dunning, Le Premier âge du Fer sur le versant méridional du Jura. Chronologie, typologie et rites funéraires. Thèse. Université Genève 2005.

Dunning et al. 1999

Cynthia Dunning et al., Typologie und Chronologie. In: Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter 4. Eisenzeit. Basel 1999, 43–91.

Ebnöther 1993

Christa Ebnöther, Römischer Gutshof in Dietikon. Neujahrsblatt von Dietikon 46, 1993, 2–80.

Eggenberger/Gerber 1990

Peter Eggenberger und Markus Gerber, Archäologische Ausgrabungen in der Kirche von Madiswil. Jahrbuch des Oberaargaus, 1990, 197–204.

Eggenberger/Frey/Ulrich-Bochsler in Vorbereitung

Peter Eggenberger, Jonathan Frey und Susi Ulrich-Bochsler, Seeberg, Pfarrkirche. In Vorbereitung.

Eggenberger/Rast Cotting/Ulrich-Bochsler 1989

Peter Eggenberger, Monique Rast Cotting und Susi Ulrich-Bochsler, Rohrbach. Reformierte Pfarrkirche. Bern 1989.

Ellenberg et al. 1991

Heinz Ellenberg et al., Zeigerwerte der Pflanzen in Mitteleuropa. 3. Auflage. Scripta Geobotanica 18. Göttingen 1991.

Ettlinger 1959

Elisabeth Ettlinger, Die Kleinfunde aus dem spätrömischen Kastell Schaan. Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 59, 1959, 229–299.

Fasold 1992

Peter Fasold, Römischer Grabbrauch in Süddeutschland. Schriften des Limesmuseums Aalen 46. Stuttgart 1992.

Fellmann 1999

Rudolf Fellmann, Das Zinktäfelchen vom Thormebodewald auf der Engehalbinsel bei Bern und seine keltische Inschrift. Archäologie im Kanton Bern 4B, 1999, 133–175.

Filgis 1993

Meinrad N. Filgis, Römische Darre aus Bad Wipfen im Vergleich mit rezenten Beispielen. Fundberichte aus Baden-Württemberg 18, 1993, 71–82.

Fingerlin 1971

Gerhard Fingerlin, Die alamannischen Gräberfelder von Güttingen und Merdingen in Südbaden. Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit, Serie A 12. Berlin 1971.

Fleury/France-Lanord 1998

Michel Fleury und Albert France-Lanord, Les trésors mérovingiens de la basilique de Saint-Denis. Woippy 1998.

Flückiger 1848

Friedrich August Flückiger, Geschichte des Amtes Aarwangen. Abhandlungen des Historischen Vereins des Kantons Bern I/1, 1848, 81–165.

Forrer 1911

Robert Forrer, Die römischen Terrasigillata-Töpfereien von Heiligenberg-Dinsheim und Ittenweiler im Elsass. Stuttgart 1911.

Foy 1977

Danièle Foy, Verreries paléocrétiennes découvertes récemment à Marseille. Revue Archéologique de Narbonnaise 10, 1977, 273–286.

Foy/Bonifay 1984

Danièle Foy und Michel Bonifay, Eléments d'évolution des verreries de l'Antiquité tardive à Marseille d'après les fouilles de la Bourse. Revue Archéologique de Narbonnaise 17, 1984, 289–308.

Fremersdorf 1962

Fritz Fremersdorf, Die römischen Gläser mit aufgelegten Nuppen. Die Denkmäler des römischen Köln 7. Köln 1962.

Frey-Kupper 2002

Susanne Frey-Kupper, Trouvailles monétaires du Bas-Empire en Suisse: État de la recherche. In: Renata Windler und Michel Fuchs (Hrsg.), De l'Antiquité tardive au haut moyen-âge (300–800). Antiqua 35. Basel 2002, 101–114.

Friedrich 1996

Michael Friedrich, Dendrochronologische Datierung der Toranlage der Periode Ia der Heuneburg. In: Egon Gersbach, Baubefunde der Perioden IIIb–Ia der Heuneburg. Heuneburgstudien X. Römisch-germanische Forschungen 56. Mainz 1996.

Furger-Gunti/Berger 1980

Andres Furger-Gunti und Ludwig Berger, Katalog und Tafeln der Funde aus der spätkeltischen Siedlung Basel-Gasfabrik. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 7. Derendingen/Solothurn 1980.

Furrer 1996

Jacqueline Furrer, Zwei frühromische Töpferöfen aus Solothurn. Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn 1, 1996, 7–45.

Gall 1975

Werner Gall, Rösten und Darren in urgeschichtlicher Zeit. Jahresschrift des Museums für Ur- und Frühgeschichte Thüringens 13, 1975, 176–204.

Geiger 1979a

Hans-Ulrich Geiger, Die merowingischen Münzen in der Schweiz. Schweizerische numismatische Rundschau 58, 1979, 83–178.

Geiger 1979b

Hans-Ulrich Geiger, Münzwesen, Wirtschaft und Handel. In: Ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz. Das Frühmittelalter. Basel 1979, 185–202.

Giesler-Müller 1992

Ulrike Giesler-Müller, Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Basel-Kleinhüningen. Katalog und Tafeln. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 11B. Basel 1992.

Glatthard 1977

Peter Glatthard, Ortsnamen zwischen Aare und Saane. Namengeographische und siedlungsgeschichtliche Untersuchungen im westschweizerdeutschen Sprachgrenzraum. Sprache und Dichtung N. F. 22. Bern 1977.

Glauser/Bacher/Cueni 2005

Kathrin Glauser, René Bacher und Andreas Cueni, Langenthal, Kirchenfeld/Geissbergweg. Rettungsgrabungen 2000–04: latènezeitliches Brandgrab und römischer Gutshof. Archäologie im Kanton Bern 6A, 2005, 225–231.

Goppelsröder/Rösch 2002

Arnd Goppelsröder und Manfred Rösch, Pflanzliche Funde aus dem keltischen Grabhügel Hohmichele, Gemeinde Altheim (Kreis Biberach). In: Siegfried Kurz und Siegwalt Schiek, Bestattungsplätze im Umfeld der Heuneburg. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 87. Stuttgart 2002, 163–203.

Graenert/Motschi 2005

Gabriele Graenert und Andreas Motschi, Die Beisetzung: gut versorgt zur letzten Ruhe. Totenbehandlung und Totenposition. In: Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter 6. Frühmittelalter. Basel 2005, 166–170.

Greule 1996

Albrecht Greule, Zur Bewahrung römischer Siedlungsnamen in heutigen Flussnamen: Olten, Murgenthal, Langenthal. Jahrbuch des Oberaargaus, 1996, 99–104.

Grévin 1990

Gilles Grévin, La fouille en laboratoire des sépultures à incinération. Son apport à l'archéologie. Bulletin et Mémoires de la Société d'Anthropologie de Paris N. S. 2/3–4, 1990, 67–74.

Groove 2001

Annette Maria Groove, Das alamannische Gräberfeld von Munzingen/Stadt Freiburg. Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg 54. Stuttgart 2001.

Grosskopf/Hummel 1992

Birgit Grosskopf und Susanne Hummel, Altersdiagnose an Leichenbränden – Beobachtungen an Zuwachsringen im Zahnzement. Archäologisches Korrespondenzblatt 22, 1992, 567–569.

Grünwald 1988

Christoph Grünwald, Das alamannische Gräberfeld von Unterthürheim, Bayerisch-Schwaben. Materialhefte zur bayerischen Vorgeschichte 39. Kallmünz 1988.

Guilhot/Lavendhomme/Guichard 1992

Jean-Olivier Guilhot, Marie-Odile Lavendhomme und Vincent Guichard, Habitat et urbanisme en Gaule interne aux II^e et I^{er} siècles av. J.-C. L'apport de deux fouilles récentes: Besançon (département du Doubs) et Roanne (département de la Loire). In: Gilbert Kaenel und Philippe Curdy (Hrsg.), *L'âge du fer dans le Jura. Cahiers d'archéologie romande* 57. Lausanne 1992, 239–262.

Gutzwiller 1989

Paul Gutzwiller, Das vormittelalterliche Fundgut vom Areal der Frohburg bei Trimbach/SO. *Antiqua* 18. Basel 1989.

Gutzwiller 2004

Paul Gutzwiller, Die bronze- und hallstattzeitlichen Fundstellen des Kantons Solothurn. *Antiqua* 38. Basel 2004.

Haevernick 1975

Thea Elisabeth Haevernick, Hallstatt-Glasringe und Haguenauer Perlen. *Trierer Zeitschrift* 38, 1975, 63–73.

Haffner 1989

Alfred Haffner, Gräber – Spiegel des Lebens. Zum Totenbrauchtum der Kelten und Römer am Beispiel des Treverer-Gräberfeldes Wederath-Belginum. *Schriftenreihe des Rheinischen Landesmuseums Trier* 2. Mainz am Rhein 1989.

Hänggi 1868

Peter Joseph Hänggi, *Catalogus Nummorum antiquorum, quae in Bibliotheca Urbis Solodori asservantur*. Manuskript. Kantonsarchäologie Solothurn 1868.

Hartmann 2004

Chantal Hartmann, Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Aesch LU. Lizentiatsarbeit. Universität Zürich 2004.

Hartmann et al. 1997

Gerald Hartmann et al., Chemistry and Technology of Prehistoric Glass From Lower Saxony and Hesse. *Journal of Archaeological Science* 24, 1997, 547–559.

Heck 2000

Martin Heck, Chemisch-Analytische Untersuchungen an frühmittelalterlichen Glasperlen. Dissertation. Technische Universität Darmstadt 2000.

Hedinger 2004

Bettina Hedinger, Zur Frühzeit von Vitodurum. *Archäologie der Schweiz* 27/1, 2004, 26–29.

Heege 1987

Andreas Heege, Grabfunde der Merowingerzeit aus Heidenheim-Grosskuchen. *Materialhefte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 9. Stuttgart 1987.

Helmig et al. 2003

Guido Helmig et al., Frühmittelalterliche Grabfunde im Umkreis des Antikenmuseums in Basel. *Jahresbericht der Archäologischen Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt* 2001, 2003, 129–150.

Henderson 1993

Julian Henderson, Chemical Analysis of the Glass and Faience from Hauterive-Champréveyres, Switzerland. In: Anne-Marie Rychner-Faraggi, Hauterive - Champréveyres 9. Métal et parure au Bronze final. *Archéologie neuchâteloise* 17. Neuchâtel 1993, 111–117.

Hennig 1992

Hilke Hennig, Zwei hallstattzeitliche Grabhügel aus dem Berner Mittelland. Thunstetten - Tannwäldli. *Urtenen - Buebeloo/Chrache*. Bern 1992.

Hennig 1995

Hilke Hennig, Zur Frage der Datierung des Grabhügels 8 «Hexenberg» von Wehringen, Lkr. Augsburg, Bayerisch-Schwaben. In: Biljana Schmid-Sikimić und Philippe Della Casa, *Trans Europam. Beiträge zur Bronze- und Eisenzeit zwischen Atlantik und Altai. Festschrift für Margarita Primas. Antiquitas Reihe* 3. Abhandlungen zur Vor- und Frühgeschichte, zur klassischen und provinzial-römischen Archäologie und zur Geschichte des Altertums 34. Bonn 1995, 129–145.

Herrmann et al. 1990

Bernd Herrmann et al., *Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden*. Berlin/Heidelberg/New York 1990.

Heussner 1987

Bärbel Heussner, Neue Aussagemöglichkeiten anthropologischer Leichenbranduntersuchungen unter Einbeziehung histomorphometrischer Methoden. *Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburgs* 2. 1987.

Hillman 1982

Gordon C. Hillman, Evidence for speltling malt at Roman Catsgore. In: Roger Leech, *Excavations at Catsgore 1970–1973. A Romano-British Village*. Western Archaeological Trust Monograph 2. Bristol 1982, 137–141.

Holck 1987

Per Holck, *Cremated Bones*. Oslo 1987.

Höneisen 1989

Markus Höneisen, Die latènezeitlichen Siedlungsfunde von Merishausen-Barmen (SH). *Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte* 72, 1989, 99–126.

Horisberger et al. 2004

Beat Horisberger et al., Bestattungen des 6./7. Jh. aus dem früh- bis spätmittelalterlichen Gräberfeld Baar ZG-Zugerstrasse. *Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte* 87, 2004, 163–214.

Hulínský/Černá 2003

Václav Hulínský und Eva Černá, Microanalysis of Early Medieval Glass Beads and its Importance in Archaeological Research. In: *Annales du 15^e Congrès de l'Association Internationale pour l'Histoire du Verre*, New York - Corning 2001. Nottingham 2003, 116–121.

Jacomet/Mermod 2002

Stefanie Jacomet und Olivier Mermod, Der Gutshof als wirtschaftliche Produktionseinheit. In: *Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter* 5. *Römische Zeit*. Basel 2002, 155–164.

Jacomet/Brombacher/Dick 1989

Stefanie Jacomet, Christoph Brombacher und Martin Dick, *Archäobotanik am Zürichsee. Berichte der Zürcher Denkmalpflege, Monographien* 7. Zürich 1989.

Jacomet et al. 1999

Stefanie Jacomet et al., Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Ernährung. In: *Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter* 4. *Eisenzeit*. Basel 1999, 93–136.

Jahn 1848

Albert Jahn, Historisch-antiquarische Abhandlung über die Grabhügel bei Langenthal und Bannwyl, ein Beitrag zur Kunde der heidnischen Grab-Alterthümer des Kantons Bern. *Abhandlungen des Historischen Vereins des Kantons Bern* 1/2, 1848, 171–250.

Jahn 1850

Albert Jahn, *Der Kanton Bern, deutschen Theils, antiquarisch-topographisch beschrieben*. Bern 1850, Nachdruck 1967.

Jensen 1986

Inken Jensen, *Der Schlossberg von Neuenbürg. Eine Siedlung der Frühlatènezeit im Nord-schwarzwald. Materialhefte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 8. Stuttgart 1986.

Jockenhövel 1980

Albrecht Jockenhövel, *Die Rasiermesser in Westeuropa. Prähistorische Bronzefunde* VIII, 3. München 1980.

Joffroy 1974

René Joffroy, *Le cimetière de Lavoye (Meuse). Nécropole mérovingienne*. Paris 1974.

Kaenel 1992

Gilbert Kaenel, *Le début de La Tène dans le Jura*. In: Gilbert Kaenel und Philippe Curdy (Hrsg.), *L'âge du fer dans le Jura. Cahiers d'archéologie romande* 57. Lausanne 1992, 209–215.

Kaufmann 1976

Bruno Kaufmann, Die anthropologische und osteologische Auswertung der Leichenbrände aus dem kaiserzeitlichen Friedhof von Courroux im Berner Jura. In: Stefanie Martin-Kilcher, *Das römische Gräberfeld von Courroux im Berner Jura. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte* 2. 1976, 207–231.

Keller 1971

Erwin Keller, Die spätrömischen Grabfunde in Südbayern. Veröffentlichungen der Kommission zur archäologischen Erforschung des spätrömischen Rätien 8. Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 14. München 1971.

Keller 1846

Ferdinand Keller, Beschreibung der helvetischen Heidengräber und Todtenhügel, welche seit dem Jahre 1836 eröffnet worden. Mittheilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich 3/4, 1846, 9–54.

Keller-Tarnuzzer/Fischer 1953

Karl Keller-Tarnuzzer und Franz Fischer, Langenthal (Fundbericht). Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte 43, 1953, 79–80.

Kissling/Ulrich-Bochsler 2006

Christiane Kissling und Susi Ulrich-Bochsler, Kallnach-Bergweg. Das frühmittelalterliche Gräberfeld und das spätrömische Gebäude. Bern 2006.

Klee 1998a

Marlies Klee, Analyse der botanischen Makroreste aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld in Flaach-Chrumben (Bezirk Andelfingen, Kt. Zürich). Unpublizierter Bericht. Basel 1998.

Klee 1998b

Marlies Klee, Botanische Untersuchungen des frühmittelalterlichen Gräberfeldes Eschen-Alemannenstrasse (Liechtenstein). Unpublizierter Bericht. Basel 1998.

Klee 1999

Marlies Klee, Ackerbau und Grünlandwirtschaft: Ergebnisse der archäobotanischen Untersuchungen. In: Jürg Rychener, Der römische Gutshof in Neftenbach. Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 31. Zürich/Egg 1999, 464–472.

Knaut 1993

Matthias Knaut, Die alamannischen Gräberfelder von Neresheim und Kösing, Ostalbkreis. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 48. Stuttgart 1993.

Knorr 1907

Robert Knorr, Die verzierten Terra-Sigillata-Gefässe von Rottweil. Stuttgart 1907.

Knussmann 1988

Rainer Knussmann, Anthropologie. Handbuch der vergleichenden Biologie des Menschen. Band 1: Wesen und Methoden der Anthropologie, 1. Teil Wissenschaftstheorie, Geschichte, morphologische Methoden. 1988.

Koch 1969

Robert Koch, Katalog Esslingen II. Die merowingischen Funde (Das Gräberfeld von Sirnau und die Funde von Berkheim, Mettingen und Oberesslingen). Veröffentlichungen des Staatlichen Amtes für Denkmalpflege Stuttgart, Reihe A 14/2. Stuttgart 1969.

Koch 1977

Ursula Koch, Das Reihengräberfeld bei Schretzheim. Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit A 13. Berlin 1977.

Koch 1982

Ursula Koch, Die fränkischen Gräberfelder von Barga und Berghausen in Nordbaden. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 12. Stuttgart 1982.

Koch 1990

Ursula Koch, Das fränkische Gräberfeld von Klepsau im Hohenlohekreis. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 38. Stuttgart 1990.

Kohler 1991

Peter Kohler, Bern-Heiligkreuzkirche. Eine mittel- und spätlatènezeitliche Siedlungsstelle. Lizentiatsarbeit. Universität Bern 1991.

König 1995

Margarethe König, Botanische Grabinhalte und ihre Aussagemöglichkeiten. In: Marion Witteyer und Peter Fasold, Des Lichtes beraubt. Totenerhebung in der römischen Gräberstrasse von Mainz-Weisenau. Wiesbaden 1995, 139–143.

König 2000

Margarethe König, Überlegungen zur «Romanisierung» anhand der Pflanzenfunde aus den Gräberfeldern von Mainz-Weisenau und Wederath-Belginum. In: Alfred Haffner und Siegmund von Schnurbein, Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen. Bonn 2000, 349–354.

Körber-Grohne 1985

Udelgard Körber-Grohne, Die biologischen Reste aus dem hallstattzeitlichen Fürstengrab von Hochdorf, Gemeinde Eberdingen (Kreis Ludwigsburg). In: Udelgard Körber-Grohne und Hansjörg Küster, Hochdorf I. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 19. Stuttgart 1985, 87–164.

Körber-Grohne 1987

Udelgard Körber-Grohne, Nutzpflanzen in Deutschland. Kulturgeschichte und Biologie. Stuttgart 1987.

Körber-Grohne/Küster 1985

Udelgard Körber-Grohne und Hansjörg Küster, Hochdorf I. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 19. Stuttgart 1985.

Körber-Grohne/Wilmanns 1977

Udelgard Körber-Grohne und Otti Wilmanns, Eine Vegetation aus dem hallstattzeitlichen Fürstengrabhügel Magdalenenberg bei Villingen. In: Konrad Spindler, Der hallstattzeitliche Fürstengrabhügel bei Villingen im Schwarzwald. Magdalenenberg 5. Villingen 1977, 61–68.

Kreuz 1995

Angela Kreuz, Funktionale und konzeptionelle archäobotanische Daten aus römerzeitlichen

Brandbestattungen. Berichte der Kommission für Archäologische Landesforschung in Hessen 3, 1995, 93–97.

Kreuz 1998

Angela Kreuz, Archäobotanische Grossrestuntersuchungen. In: Antja Bartel, Ein frühkeltischer Fürstengrabhügel am Glauberg im Wetteraukreis, Hessen. Bericht über die Forschungen 1994–1996. Wiesbaden 1998, 87–89.

Kühl 1985

Ingrid Kühl, Skelettreste aus prähistorischen Brandbestattungen und ihre Aussagemöglichkeiten, mit Hinweisen auf spezielle Fragestellungen in Schleswig-Holstein. Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft Wien 115, 1985, 113–137.

Kühn 2003

Marlu Kühn, Baar Früebergstrasse, frühmittelalterliches Gräberfeld 1/1302/00. Ergebnis der archäobotanischen Untersuchung. Unpublizierter Bericht. Basel 2003.

Kunter 1995

Kari Kunter, Glasperlen der vorrömischen Eisenzeit IV. Nach Unterlagen von Th. E. Haevernick (†). Schichtaugenperlen. Marburger Studien zur Ur- und Frühgeschichte 18. Marburg 1995.

Leicht 2002

Jakob Leicht, Die Beigaben der frühmittelalterlichen Gräber: Grabung 1983–1990. In: Anke Burzler et al., Das frühmittelalterliche Schleithelm – Siedlung, Gräberfeld und Kirche. Schaffhauser Archäologie 5. Schaffhausen 2002.

Leitz 2002

Werner Leitz, Das Gräberfeld von Bel-Air bei Lausanne. Cahiers d'archéologie romande 84. Lausanne 2002.

Leuenberger 1954

Walter Leuenberger, Die Grabhügel und Wohngruben von Banwil. Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde, 1954, 185–188.

Lohrke 2004

Brigitte Lohrke, Kinder der Merowingerzeit. Gräber von Mädchen und Jungen in der Alemannia. Freiburger Beiträge zur Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends 9. Leidorf 2004.

Lorenz 2006

Andrea Lorenz, Der spätbronzezeitliche Hortfund von Stadtlendorf unter besonderer Berücksichtigung seiner Gläser. Archäologische Berichte 20. Bonn 2006.

Losert 2003

Hans Losert, Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Altenerding in Oberbayern und die «Ethnogenese» der Bajuwaren. In: Andrej Pleterski und Hans Losert, Altenerding in Oberbayern. Struktur des frühmittelalterlichen Gräberfeldes und «Ethnogenese» der Bajuwaren. Berlin, Bamberg, Ljubljana 2003, 9–497.

Ludowici 1927

Wilhelm Ludowici, Katalog V. Stempel-Namen und Bilder römischer Töpfer, Legions-Ziegel-Stempel, Formen von Sigillata- und anderen Gefässen aus meinen Ausgrabungen in Rheinabern 1901–1914. Speyer 1927.

Lüschen 1968

Hans Lüschen, Die Namen der Steine. Das Mineralreich im Spiegel der Sprache. Thun 1968.

Lüscher 1983

Geneviève Lüscher, Die hallstattzeitlichen Grabfunde aus dem Kanton Solothurn. Archäologie des Kantons Solothurn 3, 1983, 35–118.

Lüscher 1989a

Geneviève Lüscher, Die hallstattzeitliche Nekropole von Subingen SO. Archäologie des Kantons Solothurn 6, 1989, 101–118.

Lüscher 1989b

Geneviève Lüscher, Vier Latènegruben der Engehalbinsel bei Bern. Mit Beiträgen von G. Galetti und M. Maggetti. Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte 72, 1989, 127–154.

Lüscher 1993

Geneviève Lüscher, Unterlunkhofen und die hallstattzeitliche Grabkeramik in der Schweiz. Antiqua 24. Basel 1993.

Maeglin 1986

Thomas Maeglin, Spätkeltische Funde von der Augustinergasse in Basel. Materialhefte zur Archäologie in Basel. Basel 1986.

Marion/Blancquaert 2000

Stéphane Marion und Gertrude Blancquaert, Les installations agricoles de l'âge du Fer en France septentrionale. Etudes d'histoire et d'archéologie 6. Paris 2000.

Marti 1990

Reto Marti, Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Saint-Sulpice VD. Cahiers d'archéologie romande 52. Lausanne 1990.

Marti 2000

Reto Marti, Zwischen Römerzeit und Mittelalter. Forschungen zur frühmittelalterlichen Siedlungsgeschichte der Nordwestschweiz (4.–10. Jahrhundert). Archäologie und Museum 41A/B. Liestal 2000.

Martin 1971

Max Martin, Bemerkungen zu den frühmittelalterlichen Gürtelbeschlagen der Westschweiz. Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 28, 1971, 29–57.

Martin 1976a

Max Martin, Das fränkische Gräberfeld von Basel-Bernerring. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 1. Basel 1976.

Martin 1976b

Max Martin, Das spätrömisch-frühmittelalterliche Gräberfeld von Kaiseraugst, Kt. Aargau. Teil B: Katalog und Tafeln. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 5B. Derendingen 1976.

Martin 1991a

Max Martin, Das spätrömisch-frühmittelalterliche Gräberfeld von Kaiseraugst, Kt. Aargau. Teil A: Text. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 5A. Derendingen 1991.

Martin 1991b

Max Martin, Tradition und Wandel der fibelgeschmückten frühmittelalterlichen Frauenkleidung. Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 38/2, 1991, 629–680.

Martin 1996

Max Martin, Die Menschen im Frühmittelalter. In: Alex R. Furger et al., Die Schweiz zwischen Antike und Mittelalter. Archäologie und Geschichte des 4. bis 9. Jahrhunderts. Zürich 1996.

Martin/Saller 1957

Rudolf Martin und Karl Saller, Lehrbuch der Anthropologie in systematischer Darstellung mit besonderer Berücksichtigung der anthropologischen Methoden. 3. Auflage. Band I. Stuttgart 1957.

Martin-Kilcher 1976

Stefanie Martin-Kilcher, Das römische Gräberfeld von Courroux im Berner Jura. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 2. Derendingen 1976.

Martin-Kilcher 1980

Stefanie Martin-Kilcher, Die Funde aus dem römischen Gutshof von Laufen-Müschlag. Bern 1980.

Matt 1987

Christoph Matt, Der Grosse Chastel bei Bad Lostorf, ein spätrömisches Refugium im Solothurner Jura. Archäologie des Kantons Solothurn 5, 1987, 67–155.

Mattingly et al. 1923–2007

Harold Mattingly et al., The Roman Imperial Coinage. Band I–X. London 1923–2007.

Menghin 1983

Wilfried Menghin, Das Schwert im frühen Mittelalter. Chronologisch-typologische Untersuchungen zu Langschwertern aus germanischen Gräbern des 5. bis 7. Jahrhunderts n. Chr. Wissenschaftliche Beibände zum Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1. Stuttgart 1983.

Milcent 2004

Pierre-Yves Milcent, Le premier âge du fer en France centrale. Mémoire de la Société Préhistorique Française 34. Paris 2004.

Motschi 2007

Andreas Motschi, Das spätrömisch-frühmittelalterliche Gräberfeld von Oberbuchsiten (SO). Collectio Archaeologica 5. Zürich 2007.

Müller 1964

Christian Müller, Methodisch-kritische Betrachtungen zur anthropologischen Untersuchung von Leichenbränden. Prähistorische Zeitschrift 42, 1964, 1–29.

Müller/Kaenel 1986

Felix Müller und Gilbert Kaenel, Die Eisenzeit im schweizerischen Mittelland und Jura. In: Chronologie. Archäologische Daten der Schweiz. Antiqua 15. Basel 1986, 91–95; 153–168.

Nagy-Braun 1995

Gisela Nagy-Braun, Ein hallstattzeitlicher Fundkomplex mit Kragenrandgefäss aus der Sammlung Schirmer. In: Biljana Schmid-Sikimić und Philippe Della Casa, Trans Europam. Beiträge zur Bronze- und Eisenzeit zwischen Atlantik und Altai. Festschrift für Margarita Primas. Antiquitas Reihe 3. Abhandlungen zur Vor- und Frühgeschichte, zur klassischen und provinzialrömischen Archäologie und zur Geschichte des Altertums 34. Bonn 1995.

Neuffer 1972

Eduard Neuffer, Der Reihengräberfriedhof von Donzdorf (Kreis Göppingen). Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 2. Stuttgart 1972.

Neuffer-Müller 1966

Christiane Neuffer-Müller, Ein Reihengräberfeld in Sontheim an der Brenz (Kreis Heidenheim). Veröffentlichung des Staatlichen Amtes für Denkmalpflege Stuttgart, Reihe A 11. Stuttgart 1966.

Neumayer 2002

Heino Neumayer, Die merowingerzeitlichen Funde aus Frankreich. Museum für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin, Bestandskatalog 8. Berlin 2002.

Nord de la France 1983

Le Nord de la France de Théodose à Charles Martel. Lille 1983.

Oelmann 1976

Franz Oelmann, Die Keramik des Kastells Niederbieber. Materialien zur römisch-germanischen Keramik 1. Bonn 1976, 2. Nachdruck der Ausgabe Frankfurt a. M. 1914.

Paccolat 1995

Olivier Paccolat, Rapport préliminaire des campagnes de fouille 1993/4. Office des Recherches Archéologiques du canton du Valais Chantier RN9 Rapport 5, 1995, 31.

Paulsen 1967

Peter Paulsen, Alamannische Adelsgräber von Niederstotzingen (Kr. Heidenheim). Veröffentlichungen des Staatlichen Amtes für Denkmalpflege Heft 12/I. Stuttgart 1967.

Paulsen/Schach-Dörjes 1978

Peter Paulsen und Helga Schach-Dörjes, Das alamannische Gräberfeld von Giengen an der Brenz.

Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 10. Stuttgart 1978.

Paunier 1981

Daniel Paunier, La céramique gallo-romaine de Genève. De La Tène finale au Royaume burgonde. Mémoires et documents publiés par la Société d'Histoire et d'Archéologie de Genève 9. Genève 1981.

Périn 1985

Patrick Périn, Collections Mérovingiennes. Catalogues d'art et d'histoire du musée Carnavalet 2. Paris 1985.

Pernon/Pernon 1990

Jacques Pernon und Christine Pernon, Les Potiers de Portout. Productions, activités et cadre de vie d'un atelier au V^e siècle ap. J.-C. en Savoie. Revue Archéologique de Narbonnaise supplément 20. Paris 1990.

Pétrequin et al. 1980

Anne-Marie Pétrequin et al., Le site funéraire de Soyria à Clairveaux-les-Lacs (Jura). II. Le cimetière mérovingien. Revue Archéologique Est et Centre Est 31, 1980, 157–230.

Petrucci-Bavaud 1996

Marianne Petrucci-Bavaud, Pflanzliche Speisebeigaben in den Brandgräbern. In: Chantal Haefel, Die römischen Gräber an der Rheinstrasse 46 des Nordwestgräberfeldes von Augusta Raurica. Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst 17. 1996, 253–259.

Petrucci-Bavaud/Jacomot 1997

Marianne Petrucci-Bavaud und Stefanie Jacomet, Zur Interpretation von Nahrungsbeigaben in römerzeitlichen Brandgräbern. Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 38/3–4, 1997, 567–593.

Petrucci-Bavaud/Jacomot 2000

Marianne Petrucci-Bavaud und Stefanie Jacomet, Samen, Früchte und Fertigprodukte. In: Dorothea Hintermann, Der Südfriedhof von Vindonissa. Veröffentlichungen der Gesellschaft pro Vindonissa 17. Baden 2000, 151–159.

Pfister 1997

Christian Pfister, Im Strom der Modernisierung: Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt 1700–1914. Geschichte des Kantons Bern seit 1798 IV. Bern 1997.

Piningre 1996

Jean-François Piningre, Nécropoles et société au premier âge du Fer. Le tumulus de Courtesoult (Haute-Saône). Documents d'Archéologie Française 54. Paris 1996.

Pirling 1964

Renate Pirling, Ein fränkisches Fürstengrab aus Krefeld-Gellep. Germania 42, 1964, 188–216.

Plouin et al. 1989

Suzanne Plouin et al., La nécropole tumulaire de Nordhouse. In: L'Alsace celtique. 20 ans de recherches. Colmar 1989, 74–75.

Quast/Schüssler 2000

Dieter Quast und Ulrich Schüssler, Mineralogische Untersuchungen zur Herkunft der Granate merowingerzeitlicher Cloisonnéarbeiten. Germania 78, 2000, 75–96.

Ramstein 1998

Marianne Ramstein, Worb - Sunnhalde. Ein römischer Gutshof im 3. Jahrhundert. Bern 1998.

Ramstein 2005a

Marianne Ramstein, Aarwangen, Eymatte. Sondierungen und Rettungsgrabung 2001: hallstattzeitliche und latènezeitliche Siedlungsreste. Archäologie im Kanton Bern 6A, 2005, 119–123.

Ramstein 2005b

Marianne Ramstein, Kernenried, Oberholz. Rettungsgrabung 1997/98: hallstattzeitliche Gräber. Archäologie im Kanton Bern 6A, 2005, 132–134.

Ramstein 2005c

Marianne Ramstein, Langenthal, Unterhard. Archäologie im Kanton Bern 6A, 2005, 135–138, 231–233.

Ramstein 2005d

Marianne Ramstein, Thunstetten, Bifang. Rettungsgrabung 1999: prähistorische Siedlungsreste. Archäologie im Kanton Bern 6A, 2005, 152–153.

Ramstein 2005e

Marianne Ramstein, Thunstetten, Grütacher. Rettungsgrabung 1999/2000: prähistorische Siedlungsreste. Archäologie im Kanton Bern 6A, 2005, 148–151.

Ramstein 2005f

Marianne Ramstein, Thunstetten, Längmatt. Rettungsgrabungen 1999–2002: eisenzeitliche Werkgruben. Archäologie im Kanton Bern 6A, 2005, 153–163.

Ramstein 2005g

Marianne Ramstein, Wanzwil, Wisi Terrasse. Rettungsgrabung 2000: prähistorische Siedlungsreste. Archäologie im Kanton Bern 6A, 2005, 164–166.

Ramstein/Suter 2001a

Marianne Ramstein und Peter J. Suter, Bahn 2000 und Archäologie. Eisenbahn Amateur 2001/10, 2001, 587–590.

Ramstein/Suter 2001b

Marianne Ramstein und Peter J. Suter, Bahn 2000: die Nekropolen von Kernenried und Langenthal. Archäologie der Schweiz 24/3, 2001, 15–21.

Rast-Eicher 2002a

Antoinette Rast-Eicher, Römische und frühmittelalterliche Gewebefindungen. In: Renata Windler und Michel Fuchs (Hrsg.), De l'Antiquité tardive au haut moyen-âge (300–800). Antiqua 35. Basel 2002, 115–124.

Rast-Eicher 2002b

Antoinette Rast-Eicher, Textilfunde. In: Anke Burzler et al., Das frühmittelalterliche Schleithheim – Siedlung, Gräberfeld und Kirche. Schaffhauser Archäologie 5. Schaffhausen 2002.

Rast-Eicher 2004

Antoinette Rast-Eicher, Die Textilien aus Flaach-Chrumben (ZH). Manuskript. Kantonsarchäologie Zürich 2004.

Rast-Eicher im Druck

Antoinette Rast-Eicher, Textilien, Leder, Fell aus eisenzeitlichen Gräbern der Schweiz und die Entwicklung der Wolle von der Hallstattzeit bis zur röm. Epoche. Dissertation. Universität Bern im Druck.

Ratel 1977

Roger Ratel, Un tumulus de l'âge du fer à Bressy-sur-Tille (Côte-d'Or). Revue archéologique de l'est et du centre-est supplément 2. Dijon 1977.

Reding 2004

Christoph Reding, Die Leenflue – Ein archäologisches Rückgrat. In: Peter Ettl, Anne-Marie Flambard Hélicher und T. E. McNeill, La Basse-cour. Actes du colloque international de Maynooth (Irlande) 23–30 août 2002. Château Gaillard. Etudes de castellologie médiévale 21. Caen 2004, 251–257.

Reding 2006

Christoph Reding, Leenflue (Oensingen SO/Niederbipp BE). Bericht Prospektionen 1997–2006. Unpublizierter Bericht. Basel 2006.

Reich 2002

Ivonne Reich, Die Perlen. In: Anke Burzler et al., Das frühmittelalterliche Schleithheim – Siedlung, Gräberfeld und Kirche. Schaffhauser Archäologie 5. Schaffhausen 2002, 233–272.

Reiss 1994

Robert Reiss, Der merowingerzeitliche Reihengräberfriedhof von Westheim (Kreis Weissenburg-Gunzenhausen). Forschungen zur frühmittelalterlichen Landesgeschichte im südwestlichen Mittelfranken. Wissenschaftliche Beibände zum Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 10. Nürnberg 1994.

Riha 1979

Emilie Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 3. Augst 1979.

Riha 1990

Emilie Riha, Der römische Schmuck aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 10. Augst 1990.

Riha 1994

Emilie Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Die Neufunde seit 1975. Forschungen in Augst 18. Augst 1994.

Rösing 1977

Friedrich Wilhelm Rösing, Methoden und Ausagemöglichkeiten der anthropologischen Leichenbrandbearbeitung. Archäologie und Naturwissenschaften 1, 1977, 53–80.

Roth/Theune 1995

Helmut Roth und Claudia Theune, Das frühmittelalterliche Gräberfeld bei Weingarten I. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 44/1. Stuttgart 1995.

Roth-Rubi 1975

Katrin Roth-Rubi, Die Gebrauchskeramik von der Fundstelle Solothurn-Kreditanstalt, Grabung 1964. Jahrbuch für solothurnische Geschichte 48, 1975, 241–352.

Roth-Rubi/Ruoff 1987

Katrin Roth-Rubi und Ulrich Ruoff, Die römische Villa im Loogarten, Zürich-Altstetten – Wiederaufbau vor 260 n.Chr.? Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte 70, 1987, 145–158.

Roulière-Lambert/Vuillemer 1992

Marie-Jeanne Roulière-Lambert und Jean Vuillemer, Fay-en-Montagne (département du Jura): tumulus de Pareillon. In: Gilbert Kaenel und Philippe Curdy (Hrsg.), L'âge du fer dans le Jura. Cahiers d'archéologie romande 57. Lausanne 1992, 31–36.

Ruffieux/Mauvilly 2003

Mireille Ruffieux und Michel Mauvilly, Die hallstattzeitliche Nekropole von Düdingen/Birch und die vorgeschichtliche Besiedlung in der Umgebung von Düdingen. Cahiers d'Archéologie Fribourgeoise 5, 2003, 102–123.

Rütti 1991

Beat Rütti, Die römischen Gläser aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 13. Augst 1991.

Sasse 2001

Barbara Sasse, Ein frühmittelalterliches Reihengräberfeld bei Eichstetten am Kaiserstuhl. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 75. Stuttgart 2001.

Sasse/Theune/Vach 1996

Barbara Sasse, Claudia Theune und Werner Vach, Perlen als Leittypen der Merowingerzeit. Germania 74/1, 1996, 187–231.

Schaeffer 1930

Claude Frédéric-Armand Schaeffer, Les Tertres funéraires préhistoriques dans la Forêt de Haguenau. Part. 2: Les Tumulus de l'Age du Fer. Haguenau 1930.

Schaer/Stopp 2005

Nathalie Schaer und Barbara Stopp, Bestattet oder entsorgt? Das menschliche Skelett aus der Grube 145/230 von Basel-Gasfabrik. Materialhefte zur Archäologie in Basel 19. Basel 2005.

Schärli 1993

Beatrice Schärli, Basel-Kleinhüningen. In: Ausgewählte Münzfunde – Kirchenfunde: Eine Übersicht. Inventar der Fundmünzen der Schweiz 1. Lausanne 1993, 61–68.

Schibler 1998

Jörg Schibler, OSSOBOOK, a database system for archaeozoology. In: Peter Anreiter et al. (Hrsg.), Man and the Animal World. Studies in Archaeozoology, Archaeology, Anthropology and Palaeolinguistics in memoriam Sándor Bökönyi. Archaeolingua. Budapest 1998, 491–510.

Schmid 2005

Gabrielle Schmid, Langenthal BE (Aarwangen). In: Andres Kristol (Hrsg.), Dictionnaire toponymique des communes suisse. Lexikon der schweizerischen Gemeindenamen. Dizionario toponomastico dei comuni svizzeri. Frauenfeld 2005.

Schmid-Sikimić 1995

Biljana Schmid-Sikimić, Wo sind die Männer geblieben? Bemerkungen zur geschlechtsspezifischen Ausstattung hallstattzeitlicher Gräber. In: Biljana Schmid-Sikimić und Philippe Della Casa, Trans Europam. Beiträge zur Bronze- und Eisenzeit zwischen Atlantik und Altai. Festschrift für Margarita Primas. Antiquitas Reihe 3. Abhandlungen zur Vor- und Frühgeschichte, zur klassischen und provinzial-römischen Archäologie und zur Geschichte des Altertums 34. Bonn 1995.

Schmid-Sikimić 1996

Biljana Schmid-Sikimić, Der Arm- und Beinschmuck der Hallstattzeit in der Schweiz. Mit einem Anhang der Gürtelhaken und Gürtelgehänge der Hallstattzeit im schweizerischen Mittelland, Jura und Wallis. Prähistorische Bronzefunde X/5. Stuttgart 1996.

von Schnurbein 1987

Alexandra von Schnurbein, Der alamannische Friedhof bei Fridingen an der Donau (Kreis Tuttlingen). Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 21. Stuttgart 1987.

Schucany et al. 1999

Caty Schucany et al., Römische Keramik in der Schweiz. Céramique romaine en Suisse. Ceramica romana in Svizzera. Antiqua 31. Basel 1999.

Schutzowski 1991

Holger Schutzowski, Experimentelle Befunde an Brandknochen und ihre Bedeutung für die Diagnose von Leichenbränden. Archäologische Informationen 14/2, 1991, 206–218.

Schwab 1983

Hanni Schwab, Ried/Mühlehölzli. Ein Gräberfeld mit frühmittelalterlichen und hallstattzeit-

lichen Bestattungen. Archäologie. Archéologie Fribourgeoise/Freiburger Archäologie 1a. Fribourg 1983.

Schwab/Buchiller/Kaufmann 1997

Hanni Schwab, Carmen Buchiller und Bruno Kaufmann, Vuippens/La Palaz. Le site gallo-romain et la nécropole du Haut Moyen Age. Archéologie Fribourgeoise/Freiburger Archäologie 10. Fribourg 1997.

Sievers 1982

Susanne Sievers, Die mitteleuropäischen Hallstattdolche. Prähistorische Bronzefunde VI/6. München 1982.

Sitterding 1965

Madelaine Sitterding, La céramique de l'époque de la Tène à Yverdon. Fouilles de 1961. Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie 52, 1965, 100–111.

SPM I 1993

Paläolithikum und Mesolithikum. Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter 1. Basel 1993.

SPM IV 1999

Eisenzeit. Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter 4. Basel 1999.

SPM VI 2005

Frühmittelalter. Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter 6. Basel 2005.

Steiner/Menna 2000a

Lucie Steiner und François Menna, La nécropole du Pré de la Cure à Yverdon-les-Bains (IV^e - VII^e ap. J.-C.). Volume I. Cahiers d'archéologie romande 75. Lausanne 2000.

Steiner/Menna 2000b

Lucie Steiner und François Menna, La nécropole du Pré de la Cure à Yverdon-les-Bains (IV^e - VII^e ap. J.-C.). Volume II. Cahiers d'archéologie romande 76. Lausanne 2000.

Steuer 1997

Heiko Steuer, Handel und Fernbeziehungen. Tausch, Raum und Geschenk. In: Die Alamannen. Stuttgart 1997, 389–402.

Studer 1902

Theophil Studer, Edmund von Fellenberg. Ein Lebensbild. Neujahrsblatt herausgegeben vom Historischen Verein des Kantons Bern 1903. Bern 1902.

Szilvássy/Kritscher 1990

Johann Szilvássy und Herbert Kritscher, Estimation of chronological age in man based on the spongy structure of long bones. Anthropologischer Anzeiger 48, 1990, 289–298.

Tanner 2002

Albert Tanner, Anbauschlacht. In: Historisches Lexikon der Schweiz, Aa – Basel (Fürstbistum). Historisches Lexikon der Schweiz 1. Basel 2002.

Theune 1999

Claudia Theune, Frühmittelalterliche Grabfunde im Hegau. Untersuchungen zur Prähistorischen Archäologie 54. Bonn 1999.

Towle et al. 2001

Andrew Towle et al., Frattesina and Adria: Report of Scientific Analyses of Early Glass From the Veneto. *Padusa* 37, 2001, 7–68.

Trachsel 2004

Martin Trachsel, Untersuchungen zur relativen und absoluten Chronologie der Hallstattzeit. *Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie* 104. Bonn 2004.

Tschumi 1953

Otto Tschumi, Urgeschichte des Kantons Bern (Alter Kantonsteil). Einführung und Fundstatistik bis 1950. Bern 1953.

Tuor 1977

Robert Tuor, Mass und Gewicht im Alten Bern, in der Waadt, im Aargau und im Jura. Bern/Stuttgart 1977.

Urlacher/Passard/Manfredi-Gizard 1998

Jean-Pierre Urlacher, Françoise Passard und Sophie Manfredi-Gizard, La nécropole mérovingienne de la Grande Oye à Doubs, VI^e–VII^e siècles ap. J.-C. *Mémoires de l'Association Française d'Archéologie Mérovingienne* 10. Saint-Germain-en-Laye 1998.

Veit 1982

Ludwig Veit, Amulett und Talisman. In: *Münzen in Brauch und Aberglauben*. Mainz 1982, 65–74.

Veit/Rosenstock 1982

Ludwig Veit und Dagmar Rosenstock, Die Münze im Totenkult. In: *Münzen in Brauch und Aberglauben*. Mainz 1982, 94–105.

Wahl 1981

Joachim Wahl, Ein Beitrag zur metrischen Geschlechtsdiagnose verbrannter und unverbrannter menschlicher Knochenreste – ausgearbeitet an der Pars petrosa ossis temporalis. *Zeitschrift für Rechtsmedizin* 86, 1981, 79–101.

Wahl 1982

Joachim Wahl, Leichenbranduntersuchungen. Ein Überblick über die Bearbeitungs- und Ausagemöglichkeiten von Brandgräbern. *Prähistorische Zeitschrift* 57, 1982, 1–125.

Wahl 1991

Joachim Wahl, Arbeitsunterlagen zum Workshop «Leichenbrand». *Historische Anthropologie*, Institut für Medizingeschichte der Universität Bern 1991.

Wahl/Graw 2001

Joachim Wahl und Matthias Graw, Metric sex differentiation of the pars petrosa ossis temporalis. *International Journal of Legal Medicine* 114, 2001, 215–223.

Währen 1990

Max Währen, Brot und Gebäck in keltischen Brandgräbern und römischen Aschengruben. *Trierer Zeitschrift* 53, 1990, 195–224.

Walter 2004

Susanne Walter, Fibeln – einmal anders. Gedanken zu Kleinfibelpaaren als Ersatz für Bügelfibeln. In: Gabriele Graenert et al. (Hrsg.), *Hüben und Drüben – Räume und Grenzen in der Archäologie des Frühmittelalters*. *Archäologie und Museum* 48. Liestal 2004, 41–48.

Wartmann 1866

Hermann Wartmann, *Urkundenbuch der Abtei Sanct Gallen*. Band II (840–920). Zürich 1866.

Wedepohl 2003

Karl Hans Wedepohl, *Glas in Antike und Mittelalter*. *Geschichte eines Werkstoffes*. Stuttgart 2003.

Wernard 1998

Jo Wernard, «Hic scramasaxi loquuntur». *Germania* 76/2, 1998, 747–787.

Werner 1950

Joachim Werner, *Die langobardischen Fibeln aus Italien*. Berlin 1950.

Werner 1953

Joachim Werner, *Das Alamannische Gräberfeld von Büllach*. *Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz* 9. Basel 1953.

Werner 1962

Joachim Werner, *Die Langobarden in Pannonien*. *Beiträge zur Kenntnis der langobardischen Bodenfunde von 568*. *Bayerische Akademie der Wissenschaft* 55A. München 1962.

Westphalen 2002

Petra Westphalen, *Die Eisenfunde von Haithabu*. *Die Ausgrabungen in Haithabu* 10. Neumünster 2002.

Wiederkehr/Roulet/Ulrich-Bochsler 1982

Markus Wiederkehr, Jean-François Roulet und Susi Ulrich-Bochsler, *Zahnärztliche Untersuchung mittelalterlicher Schädel aus drei Regionen des Kantons Bern*. *Schweizerische Monatsschrift für Zahnheilkunde* 92/2, 1982, 127–136.

Wiedmer-Stern 1904

Jakob Wiedmer-Stern, *Archäologisches aus dem Oberaargau*. *Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern* 17, 1904, 302–512.

Wild/Windler 2004

Werner Wild und Renata Windler, *Vitudurum – Winterthur: von der Spätantike zum Hochmittelalter*. *Archäologie der Schweiz* 27/1, 2004, 30–39.

Willerdig 1978

Ulrich Willerdig, *Die Pflanzenreste*. In: Michael Mackensen, *Das römische Gräberfeld auf der Keckwiese in Kempten*. *Materialhefte zur bayrischen Vorgeschichte* 34. 1978.

Windler 1992

Renata Windler, *Die Beigaben der Männergräber und nicht geschlechtsspezifischen Beigaben*. In: Reto Marti, Hans-Rudolf Meier und Renata Windler, *Ein frühmittelalterliches Gräberfeld bei Erlach BE*. *Antiqua* 23. Basel 1992.

Windler 1994

Renata Windler, *Das Gräberfeld von Elgg und die Besiedlung der Nordostschweiz im 5.–7. Jh.* *Zürcher Denkmalpflege*. *Archäologische Monographien* 13. Zürich/Egg 1994.

Windler 2005

Renata Windler, *Bestandteile der Tracht*. In: *Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter* 6. *Frühmittelalter*. Basel 2005, 182–202.

Wörner 1999

Renate Wörner, *Das alamannische Ortsgräberfeld von Oberndorf-Beffendorf, Kreis Rottweil*. *Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg* 44. Stuttgart 1999.

Zepezauer 1993

Maria-Anna Zepezauer, *Glasperlen der vorrömischen Eisenzeit III*. *Mit Unterlagen von Th. E. Haevernick*. *Mittel- und Spätlatènezeitliche Perlen*. *Marburger Studien zur Ur- und Frühgeschichte* 15. Marburg 1993.

Zimmermann 2000

Bernd Zimmermann, *Mittelalterliche Geschosspitzen*. *Kulturhistorische, archäologische und archäometallurgische Untersuchungen*. *Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters* 26. Basel 2000.

Zimmermann 1978

Karl Zimmermann, *Die frühmittelalterlichen Grabfunde von Bern-Bümpliz*. *Inauguraldissertation*. Universität Bern 1978.